

Gletscher-Post

Nummer 4 April / Mai 2011

SAAS-FEE

SAAS-GRUND

SAAS-ALMAGELL

SAAS-BALEN

PP
3930 Visp



Saas-Fee ist vom 6. bis 10. April 2011 Austragungsort des «Swiss Snow Happenings» – dem Saisonabschlussfest der Schweizer Schneesportlehrer.

«Swiss Snow Happening»

Ein Erlebnis, das man nicht verpassen darf

Vom 6. bis 10. April 2011 besucht das «Swiss Snow Happening» die Perle der Alpen. Die Wettkämpfe sind mit über 1200 Teilnehmern ein besonderes Erlebnis, das man sich nicht entgehen lassen sollte.

Das «Swiss Snow Happening» ist das Saisonabschlussfest der Schweizer Schneesportlehrer und der Mitglieder von Swiss Snowsports. In verschiedenen polysportiven Wettkämpfen werden die schnellsten und besten Schneesportlehrer gekürt. Den Höhepunkt bildet das Formationsfahren mit Teams aus dem In- und Ausland. Für alle Teilneh-

mer und Gäste bildet das «Swiss Snow Happening» mit den Wettkämpfen und Konferenzen den offiziellen Winterabschluss.

Die «Gletscher-Post» hat sich mit Gemeindeschreiber Roger Kalbermatten zu einem Interview getroffen. Er ist um die Organisation des Anlasses bemüht und erzählt, was die Zuschauer am «Swiss Snow Happening» erwarten dürfen, wie die Vorbereitungen voranschreiten und was er für persönliche Erwartungen an diesen Event hegt.

>> *Interview auf Seite 4*

AKTUELL

1989 ging die Gemeinde Saas-Fee mit Steamboat Springs eine Sister-City-Partnerschaft ein. Im Rahmen des Austauschprogramms arbeitet Erik Besselman während dieser Saison bei den Bergbahnen Saas-Fee.

Seite 5

PORTRÄT

Nach über 16 Jahren bei Saas-Fee/Saastal Tourismus ist Simon Bumann zu neuen Ufern aufgebrochen. In der «Gletscher-Post» erzählt er von seinen Zukunftsplänen, wirft einen Blick zurück und gibt private Einblicke.

Seiten 6–7

EVENTS

In diesem Jahr findet die Style Session in Saas-Fee bereits zum achten Mal statt. Ein Event von Freestylern für Freestyler, der eine spektakuläre Show garantiert.

Seite 18

EVENTS

Das 29. Allalin-Rennen in Saas-Fee steht in diesem Jahr unter dem Patronat von Ski-Weltstar Silvan Zurbriggen. Rund 1000 Teilnehmer werden zu diesem Spektakel erwartet.

Seite 20

In Kundenaufträgen zu verkaufen

Saas-Fee

- Haus «Camillo»: grosszügiges **Studio** (direkt an der Skiarena)
- Haus «Casa Fee»: **Studio** (sonnige Aussichts-lage)
- **Walliser Stadel – Aufstockung/Umbau** in luxuriöse Maisonette-Wohnung
- Chalets «Schliechte/Thäli»: **freistehende Chalets** (sehr sonnig, Nähe Wald)
- Résidence «Mountain Village» (Neubau): **4-Zimmer-Wohnung** (Wellness)
- Haus «Perrine» (Neubau): **3½- bis 5½-Zimmer-Wohnungen** (Alpin-Express)
- Haus «Anatas» (Neubau): **3½- u. 4½-Zimmer-Wohnungen** (Skiarena)
- Chalet 18, «Mountain Village» (Neubau): **5½-Zimmer-Chalet**
- Haus «Chilberweid» (Neubau): **2½- u. 3½-Zimmer-Wohnungen** (sonnige Aussichts-lage)
- Chalets «Weissmies» (Neubau): **6½-Zimmer-Chalets** (freistehend)
- Chalet «Eratic» (Neubau): **6½-Zimmer-Chalet** (freistehendes Luxusobjekt)
- Doppel-Chalet «Bella Coppia» (Neubau): **6½-Zimmer-Chalets** (beim Alpin-Express)
- Haus «Colibri»: **2½-Zimmer-Wohnung** (vis-à-vis Alpin-Express)
- Haus «Romaine» (Neubau): **3½-Zimmer-Wohnungen** (Alpin-Express)
- **MFH «Tannegg»** mit 5 Wohnungen (Nähe Parking P1, sehr ruhig)
- Chalet «Jungwald»: **6½-Zimmer-Chalet** (Rohbau, Skiarena)
- div. Ski-Keller (direkt vis-à-vis Alpin-Express)
- div. **Bauparzellen** auf Anfrage

Saas-Grund

- Haus «Opal»: **2½-Zimmer-Wohnung** (neu renoviert, top Zustand)
- Chalet «Romano»: **freistehendes Chalet** (idyllische Lage)
- Chalet «Wüstenmatten»: **6½-Zimmer-Chalet** (freistehend, zentrale Lage)
- Projekt «Hohsaas Alpin»: **2½- u. 3½-Zimmer-Wohnungen** (sonnig, Nähe Bergbahn)
- **Bauparzelle**: «Wüstenmatten», 1092 m² (beim Altersheim)

Interessenten melden sich bitte bei



RE/MAX Saas-Fee
Stefan Supersaxo
Haus Feegletscher
3906 Saas-Fee
Telefon 027 957 15 82
Telefax 027 957 14 42
stefan.supersaxo@remax.ch
www.remax.ch/saas-fee

Im Kundenauftrag zu kaufen gesucht

2- und 3-Zimmer-Wohnungen

Tobias Zurbruggen
Liegenschaftshandel
Hotel Allalin • CH-3906 Saas-Fee

Tel. 027 958 10 10 • Fax 027 958 10 01
hotel.allalin@saas-fee.ch • www.allalin-apartments.ch



TAXI & BUS

Flughafen- & Bahnhofstransfer
donnerstags: Ausflug Zermatt

WALLFAHRT

Wir organisieren,
Sie erleben und geniessen.
Pfr. Brigger und Reiseleitung an
Bord und vor Ort

Medjugorje / 03. – 10.05.2011
Schweiz / 26. – 28.08.2011

Tel. +41 (0)27 957 17 57
www.paulireisen.ch



Das kleine Kunstkeramikatelier lädt Sie ein zum Zuschauen, Anschauen und, wenn Sie etwas Passendes finden, natürlich zum Kaufen. Soweit möglich, gehe ich gerne auf Ihre Wünsche ein.

Margret Hoz
Töpferei zur Eidechs'
Saas-Fee

(oberhalb Hotel Saaserhof,
bei den Skiliften)
Tel. 027 957 26 89

Bestellschein für Neuabonnenten

Jahresabonnement Tourismus-Ausgabe

(a) 6 Nummern mit Beilage Dorfplan/Infos Saas-Fee

(b) 6 Nummern mit Beilage Gast-Info Saastal

Schweiz: Fr. 19.– / Ausland: Fr. 25.–

Jahresabonnement Tourismus- und Lokal-Ausgabe

(c) 12 Nummern mit Beilage Dorfplan/Infos Saas-Fee

(d) 12 Nummern mit Beilage Gast-Info Saastal

Schweiz: Fr. 32.– / Ausland: Fr. 42.–

Ich bestelle ein persönliches Jahresabonnement **(a) (b) (c) (d)**

Lieferadresse:

Name Vorname

Strasse PLZ/Ort

Datum Unterschrift

Rechnungsadresse: (nur bei Geschenkabonnements)

Name Vorname

Strasse PLZ/Ort

Datum Unterschrift

Ausschneiden, ausfüllen und einsenden an: **Abonnentendienst,**
«Gletscher-Post», Terbinerstrasse 2, 3930 Visp

zu verkaufen / à vendre / for sale
vendesi / a vender / te koop

Haus/bâtiment
house/casa/huis

	Planq.	m ²	Pers.
1-Zimmer-Wohnungen			
Casa Fee	5Q	20	2
Evelyne	1D	25	2
Längfluh	4V	30	2

2-Zimmer-Wohnungen			
Amici	2E	45	4
Antares Saas-Grund	2D	60	4
Blomattu 2	5G	50	4
Chilberweid Neubau 2011	1Q	60	4
Daniela	3G	85	4
Hohsaas-Alpin Saas-Grund	2D	68	4
Längfluh	4V	40	4
Opal Saas-Grund	3K	51	4
Silence	4U	50	4
Vladimir	3U	61	4

3-Zimmer-Wohnungen			
Anatas Duplex	2E	88	4
Antares Saas-Grund	2D	76	4
Chilberweid Neubau 2011	1Q	75	4
Daniela	3G	100	6
Distel Saas-Almagell	4B	71	4
Hohsaas-Alpin Saas-Grund	2D	88	4-6
Hollywood Neubau 2011	1C	83	4
Perrine Neubau 2011	6E	82	4
Romaine Neubau 2011	6E	90	4-6
Silence	4U	71	4
Vispa Saas-Grund	3D	80	4-6
Vladimir	3U	71	4

4-Zimmer-Wohnungen			
Anatas Neubau 2010	2E	112	6
Antares Saas-Grund	2D	136	6
Aramis	2C	90	6
Diana Saas-Almagell	4F	88	4
Frankenberg	5U	70	5
Hohsaas-Alpin Saas-Grund	2D	117	6
Hollywood Neubau 2011	1C	101	6
Perrine Neubau 2011	6E	108	6
Rock Neubau 2011	6U	98	6
Salü Attika	5K	110	6
Alte Bäckerei Saas-Grund	2H	75	6

5-Zimmer-Wohnungen			
Altes Walliserhaus Im Moos S-Grund	150	6-8	
Bavaria	1E	120	6
Bella Coppia	6E	182	10
Perrine Neubau 2011	6E	182	8
Romaine Neubau 2011	6E	170	10
Sonnhüsi Attika	3V	130	8

Chalets			
Eratic	6 Zimmer	5E	300 10
Jenny	6 Zimmer	3G	200 10
Jungwald	6 Zimmer	1D	190 10
Libelle	4 Zimmer	7S	78 6
Striling	5 Zimmer	4V	126 6
Steinbock	4 Zimmer	2S	85 6
Soleil	5 Zimmer	5R	185 8
Tata	6 Zimmer	3L	315 8
Veronique	4 Zimmer	5U	126 6
Weissmies	5 Zimmer	7T	182 8

Hotels und Restaurants auf Anfrage

Grundstücke	
Honegg	720 m ²
Honegg	400 m ²
Honegg	1079 m ²
Im Brand	487 m ²
Im Brand	1600 m ²
Lomatthalte	566 m ²
Skidepots Alpin-Express	6E 9-15 m ²

Ihr Partner für Immobilien
Your partner for property

Tobias Zurbruggen
Liegenschaftshandel
Hotel Allalin
CH-3906 Saas-Fee
Tel. ++41 (0)27 958 10 10
Fax ++41 (0)27 958 10 01
hotel.allalin@saas-fee.ch
www.allalin-apartments.ch

IMPRESSUM

Ausgabe April/Mai 2011, 18. Jahrgang

Die «Gletscher-Post» erscheint 12-mal jährlich mit 6 Tourismus-Ausgaben (24 Seiten) und 6 Lokal-Ausgaben (12 Seiten).

Herausgeber

Saas-Fee/Saastal Tourismus
Gemeinde Saas-Almagell
Gemeinde Saas-Balen
Gemeinde Saas-Grund
Gemeinde Saas-Fee
Mengis Druck und Verlag AG

Auflage

Lokal-Ausgabe 2500
Tourismus-Ausgabe 12000

Redaktion

Stephanie Zenzünen
Terbingerstrasse 2
3930 Visp
Telefon 027 948 30 76
s.zenzuenen@mengis-visp.ch
(n.benelli@mengis-visp.ch)

Saas-Fee/Saastal Tourismus (www.saas-fee.ch)

Saas-Fee/Saastal Tourismus
Anja Roy
Telefon 027 958 18 58
Telefax 027 958 18 60
events@saas-fee.com

Gemeinde Saas-Fee (www.3906.ch)

Bernd Kalbermatten
Telefon 027 958 11 79
Telefax 027 958 11 89
bernd.kalbermatten@3906.ch

Inseratenverkauf

Saas-Fee/Saastal Tourismus
Anja Roy
Telefon 027 958 18 58
Telefax 027 958 18 60
events@saas-fee.com

Abonentendienst

Saas-Fee/Saastal Tourismus
Anja Roy
Telefon 027 958 18 58
Telefax 027 958 18 60
events@saas-fee.com

Herstellung und Druck

Mengis Druck und Verlag AG,
Rollenoffset Visp

Jahresabonnement

- a) 6 Tourismus-Ausgaben
Fr. 19.-; Ausland Fr. 25.-
b) 6 Tourismus- und 6 Lokal-
Ausgaben
Fr. 32.-; Ausland Fr. 42.-

Inseratenpreise

Lokal-Ausgabe
Annoncen-mm 4-farbig: Fr. –.60

Tourismus-Ausgabe

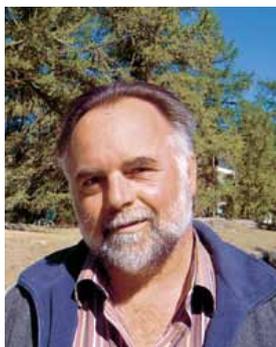
Annoncen-mm 4-farbig: Fr. 1.60
Diverse Jahrespauschalen

Nächste Ausgabe

Lokal-Ausgabe erscheint
Freitag, 29. April 2011

Redaktions- und Anzeigenschluss

Mittwoch, 15. April 2011



Christoph Gysel

Vizepräsident Saas-Fee/Saastal Tourismus

«... dann muss es Liebe sein»

Eine Einladung zum Fleischfondue. Im privaten Rahmen. Gemütlich, schick, schlechthin grossartig. Die selbstgemachten Saucen, die verschiedenen Beilagen: einfach wunderbar. Und das Gespräch sehr anregend. Anlass war eine Gästebührung. 50 Jahre schon kommt Herr Dietrich ins Saastal. Seit 40 Jahren ist seine Frau mit dabei. Viele Freizeiten hat er in all den Jahren durchgeführt. Tausende von Übernachtungen generiert. Und selber bis heute immer wieder Urlaub gemacht. Seit Jahren bei Rosmarie und Beat Kalbermatten in Saas-Grund. Der mittlerweile im Ruhestand lebende deutsche Pfarrer weiss vieles zu berichten...

50 Jahre Gast im Saastal. Unglaublich! Das ist Treue! Ein halbes Jahrhundert! Fasziniert von der Bergwelt, der Natur, den Wintersportmöglichkeiten, unserer Kultur, den Traditionen, den Menschen. Immer wieder neu überwältigt und begeistert vom Saastal. Dazu Freundschaften, eine zweite Heimat gefunden.

Wir haben bei uns viele treue Stammgäste. Leute, die immer wieder kommen. Menschen, die das Saastal besser kennen als manch Einheimischer. Die schönsten Pisten. Die lauschigsten Plätze. Sie wissen Bescheid. Lieben unsere grossartige Natur.

Bertolt Brecht meinte zwar einst: «Die Schwärmerei für die Natur kommt von der

Unbewohnbarkeit der Städte.» Da hat er sich sicherlich geirrt. Die Natur ist einzigartig bei uns. Flora, Fauna, Gletscher, Viertausender, Bäche, Felsen, Matten: Gott hat sich bei der Schöpfung im Saas offensichtlich besonders Mühe gegeben...

Natürlich dürfen wir das Unsrige dazu tun, damit es dem Gast wohl ist bei uns: eine gute Infrastruktur, gemütliche Bergbahnen, begeisterte Gastgeber, ein breites Animationsprogramm usw. Doch das eigentliche Kapital, die Natur, die imposante Bergwelt, ist uns geschenkt. Dem wollen wir Sorge tragen, damit sich unsere Gäste auch in 50 Jahren noch wohl fühlen bei uns.

Ich möchte an der Stelle all unseren Stammgästen ein herzliches Danke sagen für ihre Treue und Freundschaft. Julie Andrews meinte einst – allerdings in einem andern Zusammenhang: «Wenn einem die Treue Spass macht, dann muss es Liebe sein.» Lieben Sie das Saas also weiter. Bleiben Sie uns treu. Kommen Sie weiter zu uns.

Ich wünsche den Ostergästen einen wunderschönen Aufenthalt bei uns. Urlaubstage, die einfach gut sind. Und uns Gastgeber in diesem einmalig schönen Tal wünsche ich viel Freude daran, Begeisterung und Dankbarkeit.

>> *Ein Erlebnis, das man nicht verpassen darf*

Bald ist es so weit: Das «Swiss Snow Happening» ist zu Gast in Saas-Fee. Herr Kalbermatten, wie weit sind Sie mit den Vorbereitungen?

«Organisator des Events ist Swiss Snowsports – der Dachverband von über 180 Schweizer Ski- und Snowboardschulen. Veranstalter sind die Schweizer Ski- und Snowboardschule Saas-Fee sowie sämtliche Leistungsträger wie die Gemeinde Saas-Fee, Saas-Fee/Saastal Tourismus und die Saas-Fee Bergbahnen AG. Dank der guten Zusammenarbeit all dieser Beteiligten sind die Vorbereitungen sowohl für die Wettkämpfe am Berg wie auch die Partys im Tal abgeschlossen. Nun gilt es, sich noch um die feinen Details zu kümmern.»

Ist das Gletscherdorf erstmals Austragungsort des «Swiss Snow Happenings»?

«Das «Swiss Snow Happening» wird jedes Jahr in einer anderen Tourismusdestination ausgetragen. Saas-Fee fiel diese Ehre das letzte Mal vor 10 bis 12 Jahren zuteil. Deshalb freut es uns natürlich sehr, in diesem Jahr wieder Gastgeber dieses Grossanlasses zu sein.»

Wie kam es dazu, dass Saas-Fee die Ehre zuteil fiel, Gastgeber dieses Events zu sein?

«Saas-Fee ist für seine Schneesicherheit bekannt, was bestimmt wesentlich zur Entscheidung, das Gletscherdorf als Austragungsort zu wählen, beigetragen hat. Dass die Ski- und Snowboardschule eigentlicher Veranstalter des Events ist, war sicher auch ausschlaggebend, da wir hier über eine gut organisierte und vor allem von der Grösse her entsprechende Ski- und Snowboardschule verfügen.»

Was war für Sie als OK-Präsident bislang die grösste Herausforderung?

«Das «Swiss Snow Happening» ist ein jährlich stattfindender Anlass, der in den vergangenen Austragungen immer grössere Ausmassen angenommen hat. Es ist zu erwähnen, dass wir aber das Rad nicht neu erfinden müssen. Die Herausforderung liegt in der Grösse, in den Ausmassen des Anlasses an sich. Es gilt, acht Dis-

ziplinen am Berg und gleichzeitig dazu die Partys zu koordinieren. Zusätzlich finden noch verschiedene Skischulleiter- und Präsidentenkonferenzen statt. Dank der guten Zusammenarbeit aller Leistungsträger nehmen wir diese Herausforderungen gerne an.»

1200 Teilnehmer werden in Saas-Fee für das Wettkampfwochenende erwartet. Stellt diese hohe Teilnehmerzahl besondere Anforderungen an die Organisatoren?

«Da wir schon im Vorfeld wussten, mit wie vielen Teilnehmern wir zu rechnen haben, sind wir für diese Herausforderung gerüstet. Einzig bei den Übernachtungen gibt es noch Unsicherheiten, da wir nicht wissen, ob wir alle in Saas-Fee unterbringen können. Aber wir können anhand des heutigen Standes davon ausgehen, dass dies schlussendlich kein Problem darstellt.»

Worauf dürfen sich die Zuschauer am «Swiss Snow Happening» freuen?

«Die Zuschauer dürfen sich auf hochkarätige Wettkämpfe in acht Disziplinen freuen. Besonders das Formationsfahren mit über 500 Teilnehmern ist ein atemberaubendes Spektakel. Und natürlich dürfen sich die Anwesenden auf gute Unterhaltung freuen. An drei Abenden werden im Party-Village beim Sportplatz jeweils musikalische Leckerbissen mit «Fab4», «Keep Cool» und «AZton» geboten. Am Samstag wird es eine Freinacht im Freizeitzentrum Bielen mit der «Münchner Zwietracht» geben.»

Ausgetragen werden die Wettkämpfe im Gebiet Felskinn-Morenia. Was dürfen die Teilnehmer und Zuschauer hier erwarten?

«Alle Disziplinen, ausser der Langlauf, der beim Festgelände ausgetragen wird, finden im Gebiet Felskinn-Morenia statt. In dieser einzigartigen Kulisse zu sehen, wie sich die Teilnehmer untereinander messen, ist für jeden Zuschauer ein unvergessliches Erlebnis! Das Wettkampfgelände ist auch zu Fuss gut erreichbar. Die Zuschauer werden vom Bergrestaurant Morenia verköstigt. Sepp Manser wird zusätzlich noch Bars aufstellen, um die Gäste zu bewirten. Moderiert werden die Wett-

kämpfe wie auch die Aktivitäten auf dem Festgelände vom bekannten Sport-Moderator Rainer Maria Salzgeber.»

Die Wettkämpfe werden in acht Disziplinen ausgetragen. Können Sie Näheres dazu erläutern?

«Die Teilnehmer werden sich in den Disziplinen «Formationsfahren», «Riesenslalom», «Boardercross», «Skicross», «Big Air Contest», «Nordic Cross», «Telemark Sprint Classic» und «Slopestyle Snowboard» untereinander messen. Das Beste daran ist, dass dabei vom Amateur bis zum Profi alles vertreten ist. So dürfen wir auch die weltbesten Telemarker zu diesen Wettkämpfen begrüssen.»

Was wünschen Sie sich als OK-Präsident für den Event?

«Ein unfallfreies Wettkampfwochenende mit zufriedenen Teilnehmern – aber wer wünscht sich das nicht? Natürlich hoffen wir auch auf die Gunst von Petrus, denn das Wetter spielt eine nicht unwesentliche Rolle bei solch einem Sportanlass. Die Pisten sind allerdings bereit und in einem optimalen Zustand.»

Was hegt man aus touristischer Sicht für Hoffnungen am «Swiss Snow Happening»?

«Mit dem «Swiss Snow Happening» können wir die Zeit zwischen dem Allalin-Rennen und Ostern, welches dieses Jahr recht spät ist, ideal überbrücken. Unser Ziel ist natürlich, Saas-Fee im besten Licht zu präsentieren. Im gleichen Atemzug hoffen wir, auch einige neue Gäste zu gewinnen.»

Wettkampf-Programm

Mittwoch, 6. April 2011

08.30 Uhr Training «Formationsfahren»
10.30 Uhr Training «Boardercross» und «Skicross»

Donnerstag, 7. April 2011

08.30 Uhr Training «Formationsfahren»
09.00 Uhr Training «Boardercross» und «Skicross»
12.00 Uhr «Boardercross» und «Skicross»
09.30 Uhr Training «Big Air Contest»

Freitag, 8. April 2011

08.00 Uhr «Formationsfahren» Pflichtfigur
13.30 Uhr «Formationsfahren» Kürfigur
11.00 Uhr Inspektion
12.00 Uhr «Telemark Sprint Classic»
11.00 Uhr Qualifikation
12.00 Uhr Final «Slopestyle Snowboard»
09.00 Uhr Training «Big Air Contest»
17.30 Uhr Qualifikation und Final «Nordic Cross»

Samstag, 9. April 2011

14.00 Uhr Final «Formationsfahren»
08.00 Uhr Inspektion
09.30 Uhr Rennen «Riesenslalom»
12.00 Uhr Qualifikation
13.00 Uhr Final «Big Air Contest»

Party-Programm

Donnerstag, 7. April 2011

«Fab 4», Party-Village Sportplatz Kalbermatten/Festgelände, ca. 16.00–22.00 Uhr

Freitag, 8. April 2011

«Keep Cool», Party-Village Sportplatz Kalbermatten/Festgelände, ca. 16.00–22.00 Uhr

Samstag, 9. April

«AZton», Party-Village Sportplatz Kalbermatten/Festgelände, ca. 16.00–22.00 Uhr
«Müncher Zwietracht» und «DJ Watson», Freizeitzentrum Bielen/Festhalle, ca. 20.30–3.00 Uhr

Partnerstadt Steamboat Springs

Dank Erik Besselman lebt das Austauschprogramm wieder auf

1989 ging die Gemeinde Saas-Fee mit Steamboat Springs, einem der populärsten Wintersportorte der Vereinigten Staaten, eine Sister-City-Partnerschaft ein. Neben dem sportlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Erfahrungsaustausch besteht auch das Work-Exchange-Programm. So absolviert der Steamboat Winter Sports Club schon seit einigen Jahren im Sommer Trainings-Camps in Saas-Fee.

Wurde die Gelegenheit, andersartige Sitten und Lebensformen kennenzulernen, anfangs zu beiden Seiten rege genutzt, funktionierte das Austauschprogramm in den letzten Jahren nur noch sehr eingeschränkt. Mit dem Aufenthalt von Erik Besselman konnte dem nun ein Ende gesetzt werden. In einem Gespräch mit der «Gletscher-Post» berichtet Erik Besselman nun über seinen Berufsalltag und erzählt, wie er sich mit der Sprache zurechtfindet, ob er Heimweh verspürt und ob in seinen Zukunftsplänen auch das Gletscherdorf eine Rolle spielt.

Seit dem 15. November 2010 arbeiten Sie im Rettungsdienst der Bergbahnen Saas-Fee. Wie kam es dazu?

1993 hat ein Kollege von mir an dem Partnerstadtprogramm der Gemeinde Saas-Fee teilgenommen. Er hat – wie ich zurzeit – für den Rettungsdienst in Saas-Fee gearbeitet und mir daraufhin vorgeschlagen, dass ich das Gleiche machen soll. Im November 2009 habe ich dann Kontakt mit Patrick Kiechler von Saas-Fee/Saastal Tourismus aufgenommen. Er ist in Saas-Fee für das Partnerstadtprogramm verantwortlich. Ein Jahr lang habe ich ihm ungefähr mehr als 60 E-Mails geschrieben. Am Anfang habe ich mich vorgestellt und mein In-

teresse für das Programm ausgedrückt. Ich habe gefragt, ob es möglich wäre, dass ich für den Rettungsdienst in Saas-Fee arbeiten könnte. Im August 2010 habe ich eine E-Mail von Roland Anthamatten erhalten. Daraufhin haben mir die Bergbahnen Saas-Fee eine Arbeitsstelle beim Rettungsdienst angeboten.

Gewöhnlich war es ja so, dass gleichzeitig jemand aus Saas-Fee nach Steamboat Springs reiste. Warum ist es dieses Mal anders?

Im Moment ist die Arbeitslosigkeit in den USA sehr hoch. In den gesamten USA liegt sie ungefähr bei 10 Prozent. Zurzeit weist die Arbeitslosigkeit in Colorado 8,8 Prozent auf. So ist es schwierig, ein Visum zu erhalten.

Was war für Sie die grösste Schwierigkeit, als Sie anfangen, in Saas-Fee zu arbeiten?

Die grösste Schwierigkeit war, dass alles neu für mich war. Als ich in Saas-Fee ankam, habe ich niemanden gekannt. Zudem kannte ich mich überhaupt nicht aus. Ich bin niemals in Saas-Fee Ski gefahren und es war ein gewaltiges Gefühl, dass alles neu war.

Hatten Sie sprachliche Barrieren zu überwinden?

Bevor ich nach Saas-Fee kam, habe ich schon gewusst, dass dort Oberwalliser Dialekt gesprochen wird. Mit der Sprache hatte ich nicht viele sprachliche Barrieren zu überwinden, aber mit dem Dialekt schon – vor allem über das Funkgerät bei der Arbeit.

Wie fanden Sie sich als Amerikaner hier im Saastal zurecht? Waren Sie zuvor schon einmal im Wallis?

Meine Kollegen sind ganz nett und sie haben mir geholfen, mich in Saas-Fee zurechtzufinden. Ich meine, sie haben meinen Geburtstag mit mir ge-



Erik Besselman aus Steamboat Springs nimmt während dieser Saison am Partnerstadtprogramm der Gemeinde Saas-Fee teil.

feiert, sie haben mich auf Skitouren eingeladen und gelegentlich geniesse ich ein Bier mit dem einen oder anderen. Zuvor war ich nie im Wallis.

Wie sieht Ihr Berufsalltag bei den Bergbahnen aus?

Am Morgen müssen wir zuerst die Pisten kontrollieren. Wir müssen sichergehen, dass die Markierungen in Ordnung sind und dass alles gut aussieht. Beim Gletscher müssen wir darauf achten, dass keine Gletscherspalten offen sind. Falls ja, müssen wir entweder die Piste zumachen oder die Gletscherspalte markieren. Nachher warten wir in den Rettungsknoten auf eingehende Notrufe. Wenn etwas passiert, fahren wir mit dem Schlitten runter und schauen, was genau vorgefallen ist. Am Schluss kontrollieren wir nochmals die Pisten, um sicher zu sein, dass niemand mehr auf dem Berg ist.

Haben Sie auch Gelegenheit dazu, die Skipisten zu erkunden und das Nachtleben zu geniessen?

Normalerweise habe ich acht Tage pro Monat frei. Somit habe ich genug Zeit, die Skipisten zu erkunden, das Nachtleben und meine Freizeit zu geniessen.

Sehnen Sie sich stark nach Ihrer Heimat?

Der erste Monat war etwas schwer für mich. Ich hatte ein bisschen Heimweh und mir ein paarmal überlegt, wieso ich nach Saas-Fee gekommen bin. Inzwischen fühle ich mich viel besser als am Anfang meiner Ankunft. Ehrlich gesagt, das einzige, das ich vermisse, ist der Pulverschnee in Steamboat.

Wie unterscheidet sich Steamboat Springs von Saas-Fee?

Das Tal in Steamboat ist viel breiter im Vergleich mit dem Saastal. In Steamboat sind keine Gletscher und die Baumgrenze ist viel höher. Die Bäume wachsen bis 3500 m ü. M. Die Berge sind auch nicht so steil wie in Saas-Fee. Im Durchschnitt bekommt Steamboat ungefähr 850 cm Schnee pro Saison.

Sie arbeiten noch bis am 26. April 2011 in Saas-Fee. Werden Sie dann noch eine Zeit lang im Gletscherdorf bleiben?

Leider habe ich keine Zeit, nach der Saison im Gletscherdorf zu bleiben. Ich muss am 4. Mai wieder zurück in die USA fliegen, weil ich dort mit meinem Sommerjob anfangen muss.

Simon Bumann, Vollblut-Touristiker und Saastal-Kenner

Bereit für neue Abenteuer

Gute Tourismusdirektoren sind Allrounder – eine Mischung aus visionären Strategen und überzeugenden Botschaftern. Es ist ein Beruf, zu dem man berufen sein muss, will man glaubhaft bei Einheimischen, Mitarbeitern, Tour Operators, Journalisten und Gästen rüberkommen. Simon Bumann ist das gelungen. Nach über 16 Jahren bei Saas-Fee/Saastal Tourismus – davon 10 als Direktor – ist er am 18. März 2011 zu neuen Ufern aufgebrochen.

Die Aufgabe des Tourismusdirektors ist spannend: Eine Tätigkeit, die Tag für Tag aufs Neue fordert. Es gilt, agil und flexibel zu sein, sein Produkt mit Herzblut und Leidenschaft zu vermarkten – vor Ort bei einer internationalen Journalistengruppe im Drehrestaurant Allalin genauso wie an einem Fachkongress in Singapur. Als Tourismusdirektor hat Simon Bumann, der Mann des Volkes, der es mit Arbeitern wie Akademikern kann, ein geschicktes Händchen und Talent für Diplomatie bewiesen. Vielfach war er Referent – manchmal Mädchen für alles. Die Aufgabe des Tourismusdirektors mag anstrengend, aufreibend, aufregend oder aner kennend sein. Aber eines ist sie garantiert nie: langweilig.

Tausendsa(a)s(s)a

Bumann, dem gelernten EDV-Analytiker, Software-Entwickler und Bankkaufmann, ist es gelungen, eine Brücke zwischen Einheimischen und Gästen zu schlagen. Während seiner 10-jährigen Ägide wurde aus den vier Saaser Tourismusvereinen die Destination Saas-Fee/Saastal. Ein Prozess, den er mit Bravour eingeläutet, begleitet und souverän zu Ende gebracht und dabei in Tourismuskreisen viel Lob und Bewunderung eingeheimst hat. Am Puls der Zeit, mit einer Nase für neue Trends, war er treibende Kraft bei der Initiierung und Erstel-



Neue Horizonte im Blickpunkt: Der leidenschaftliche Berggänger Simon Bumann scheut weder privat noch beruflich neue Herausforderungen.

lung wichtiger touristischer Infrastrukturen wie dem Abenteuerwald Saas-Fee, der Kneipp-Anlage, dem Treno Allalino, der Info-Stelle Saas-Balen, der Licht- und Raummilieu-Inszenierung Saas-Fee sowie zahlreicher Themenwege.

Ein Gespräch mit dem Tausendsa(a)s(s)a Simon Bumann kurz vor seinem Abflug in ein neues Abenteuer.

Simon Bumann, am 11. März 2011 war Ihr letzter Arbeitstag als Tourismusdirektor der Destination Saas-Fee/Saastal. Mit welchen Gefühlen haben Sie nach 16 Jahren Ihr vertrautes Arbeitsumfeld verlassen?

«Gemischte Gefühle machten sich in mir breit. Einerseits war da die Erleichterung, dass ich die Verantwortung abgeben konnte und einen neuen Lebensabschnitt beginnen kann. Dann spürte ich aber auch Wehmut, weil mir während den vielen Jahren die Mitarbeiter und Saas-Fee/Saastal Tourismus sehr ans Herz gewachsen sind. Ich habe mich mit dem Unternehmen, dem ich meinen Stempel auf-

setzen durfte, sehr stark identifiziert. Es war für mich fast wie ein eigenes Kind.»

In der Tourismusbranche sind 10 Jahre als Direktor in derselben Station eine lange Zeit. Warum stellen Sie sich nun einer neuen beruflichen Herausforderung?

«Der Zeitpunkt ist jetzt in zweierlei Hinsicht – sowohl für mich persönlich wie von der Destinationsstrategie her – optimal. Mit meinen 48 Jahren bin ich für neue Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt noch gut vermittelbar. Nach 10 Jahren als Tourismusdirektor ist man von der Belastung her an gewisse Grenzen gestossen, sodass Familie und Kollegen darunter leiden. Trotz Routine ist die Arbeit nicht weniger geworden – es sind immer neue, komplexere Aufgaben dazugekommen, wenn ich z. B. an die Marktbeurteilung oder die Fusionsbildung denke. Nebst Saas-Fee galt es, auch in den drei anderen Saaser Gemeinden präsent zu sein. Bis zur Pensionierung kann man diese Tätigkeit nicht ausüben.

Mit dem Abschluss der erarbeiteten Destinationsstrategie 2011–2015 beginnt nun im Marketing eine neue Ära – somit ist auch hier der ideale Zeitpunkt für einen Direktorenwechsel gekommen, denn in einem laufenden Prozess hätte ich diese Verantwortung niemals abgegeben. Ich habe meine Etappenziele erreicht: 10 Jahre als Direktor und eine abgeschlossene Destinationsstrategie.»

War es ein Vorteil oder Nachteil, als Einheimischer an der Spitze von Saas-Fee/Saastal Tourismus zu agieren?

«Beim Start war es natürlich ein Vorteil, da ich das Produkt und die Leistungsträger bereits gut gekannt habe. In Bezug auf Wertschätzung ist es eher ein Nachteil: Manche Einheimischen können wenig nachvollziehen, wie man sich während all den Jahren persönlich und beruflich weiterentwickelt hat. Man bleibt in ihren Augen immer noch der junge Bursche, der ihnen von früher vertraut ist. Somit verliert man mit der Zeit diesen Einheimischen-Bonus.

Ein Aussenstehender geniesst vielfach in der Bevölkerung eine grössere Glaubwürdigkeit und wird mehr geschont.»

Das Engagement als Tourismusdirektor ist sehr zeitintensiv. Wie oft waren Sie durchschnittlich pro Jahr auf Reisen und wie viele private Anlässe haben Sie versäumt?

«Durchschnittlich war ich während eines Jahres rund vier Wochen für die Destination unterwegs. Daneben hatte ich einige Engagements abends oder auch an Wochenenden. Klar kamen somit die Familie und das private soziale Netzwerk zu kurz. Ich hatte manches Familienfest verpasst und wenig Zeit für Skitouren, Fussballspiele oder Töffausflüge mit Kollegen.»

Was macht Ihrer Meinung nach einen guten Tourismusdirektor aus?

«Ein guter Tourismusdirektor ist einer, der mit allen ihm anvertrauten Ressourcen gut umgehen kann. Namentlich sind dies die Mitarbeiter, die Finanzen sowie die natürlichen Ressourcen, welche eine Destination ausmachen. Er zeichnet sich zudem aus durch eine breite Fach- und Sozialkompetenz, grosses Feingespür und eine

konsequente Linie. Sich selber treu zu bleiben, finde ich auch sehr wichtig.»

Wie lautet Ihr Fazit nach 16 Jahren bei Saas-Fee/Saastal Tourismus?

«Es war eine unglaublich spannende Zeit – eine einmalige Erfahrung. Ich bin dankbar für das Vertrauen, das mir geschenkt wurde. Diese 16 Jahre bei Saas-Fee/Saastal Tourismus waren eine Lebensschule für meine persönliche und berufliche Entwicklung.»

Wohin führt Sie Ihr weiterer Weg?

«Am 18. März 2011 fliege ich für sechs Wochen nach Argentinien, um Abstand vom bisherigen Alltag zu gewinnen. Dort möchte ich entspannen, mir die südamerikanische Mentalität zu Gemüte führen und einen Spanischkurs absolvieren. Es ist für mich eine Auszeit zum Abschalten. Danach freue ich mich auf meinen ersten Vater-Sohn-Urlaub – zwei Wochen nur mit meinem siebenjährigen Pablo –, derweil bei meiner Frau Karin eine Skitouren-Woche auf dem Programm steht. Dann habe ich noch vor, einige Wochen in Italien zu verbringen, um meine Italienisch-Kenntnisse zu ver-

tiefen, sodass ich ab Juli/August 2011 bereit für eine neue berufliche Herausforderung bin.»

Und wie sieht diese Herausforderung konkret aus?

«Das ist noch offen. Ich habe derzeit verschiedene Optionen in den Bereichen Tourismus, Banken und IT. Ich lasse mir bewusst einige Monate Zeit, um herauszufinden, wohin mein beruflicher Weg weitergehen soll. Deshalb wollte ich auch keinen fliegenden Arbeitsplatzwechsel, sondern möchte meine Auszeit zur reflektierten Entscheidungsfindung nutzen.»

Bleiben Sie dem Saastal erhalten?

«Auch diese Frage kann ich jetzt noch nicht beantworten. Das hängt vom Angebot ab, für das ich mich schlussendlich entscheiden werde. Was aber sicher ist, ist, dass ich mit dem Saastal, meiner Heimat, immer eng verbunden sein werde – unabhängig von meinem Wohnort.»

Auf was freuen Sie sich nun besonders?

«Ich freue mich sehr auf meine Auszeit. Damit geht für mich ein lang ersehnter Wunsch nach Sprachaufenthalt in Erfüllung. Ebenso freue ich mich

auf mein künftiges berufliches Engagement, bei dem ich mich wiederum voll einbringen möchte. Und ja, freuen tu ich mich schon jetzt auf das eine oder andere Abenteuer mit meinen guten Kollegen.»

Simon Bumann

Simon Bumann, am 16. Januar 1963 im Gletscherdorf geboren, bezeichnet sich als sehr aktiven Bewegungsmenschen, der gerne in der Natur ist, wo er neue Energien tankt und seinen Kopf freimacht. Dementsprechend mag er es in seiner Freizeit sportlich: Skifahren, Snowboarden, Eishockey, Joggen, Fussball, Velofahren, Wandern, Bergtouren. Besonders angetan hat es ihm vor einigen Jahren der Laufsport. Sein Ziel ist es, bei einem Marathon teilzunehmen. Bumann ist aber auch ein Geniesser, der ein gutes Essen mit einem feinen Tropfen Wein in geselliger Runde zu schätzen weiss. Weitere Passionen des aufgeschlossenen und musikbegeisterten Saasers, der früher aktiver Guggenmusikant war, sind Reisen und das Kennenlernen fremder Kulturen und Sprachen. Simon Bumann ist mit Karin Abgottspon verheiratet und Vater von Pablo, 7 Jahre.

Wie lassen Sie Ihren Skitag ausklingen?



Gabriela Kilchenmann, Utzenstorf

Nach dem Skifahren geniesse ich es, mit den Kollegen etwas trinken zu gehen und den Skitag gemütlich ausklingen zu lassen.



Louis Zurbriggen, Saas-Grund

Da ich gewöhnlich mit meinen Enkelkindern dem Skisport fröne, dürfen auch sie entscheiden, wie sie den Tag beenden wollen. Meist geschieht das bei einem feinen Apfelstrudel.



Hanna Simon, Berlin

Gewöhnlich stosse ich beim Après-Ski auf den gelungenen Skitag an und gehe dann mit meinen Kollegen etwas essen.



Brigitte Zurkirch, Lachen

Hier in Saas-Fee gehen wir für unsere letzte Fahrt gewöhnlich noch bis ganz oben zum Allalin, wo wir vor der Abfahrt noch gemütlich etwas trinken. Dann lasse ich den Skitag gemütlich ausklingen.

«Könnte Jesus nicht auch ein Mythos sein?»

Der historische Jesus

Vor einiger Zeit stellten mir Jugendliche die Fragen: «Hat Jesus überhaupt gelebt? Was kann man historisch Sicheres über ihn sagen? Stimmt das, was in der Bibel steht? Ist er wirklich der Sohn Gottes oder war er nur ein gewöhnlicher Mensch mit aussergewöhnlichem Auftreten, mit einer besonderen Ausstrahlung?» Immerhin berufen sich die Christen – fast ein Drittel der Menschheit – auf ihn und nennen ihn Messias, Erlöser der Welt. In der katholischen Jugendzeitschrift YOU! habe ich eine wertvolle, interessante Antwort gefunden, die ich hier zusammengefasst wiedergeben möchte.

Gottesdienste

Römisch-katholische Kirche

Saas-Almagell

Samstag, 17.30 Uhr:

Vorabendmesse

Sonntag, 10.30 Uhr:

Amt

Saas-Balen

Sonntag, 10.30 Uhr: Amt

Sonntag, 19.30 Uhr:

Saas-Fee

Samstag, 19.00 Uhr:

Vorabendmesse

Sonntag, 9.00 Uhr: Amt

www.saas-fee.ch/pfarrei

Saas-Grund

Samstag, 19.00 Uhr:

Vorabendmesse

Sonntag, 9.15 Uhr: Amt

Evangelisch-reformierte Kirche

Telefon 027 946 30 80

Reformierte Kapelle Am Biel, Saas-Fee

Ab 10. Juli bis 18. September durchgehend sonntags um 9.30 Uhr Gottesdienst

Zunächst einmal ist festzuhalten: Von Jesus gibt es keine Tagebücher oder Schriften, die er selbst verfasst hätte und die uns heute bekannt wären. Alles, was wir über ihn wissen, können wir grundsätzlich auf zwei verschiedene Arten von Quellen zurückführen: die christlichen, wie die vier Evangelien, und die nicht christlichen Quellen, wie beispielsweise der römische Geschichtsschreiber Tacitus oder der jüdische Historiker Flavius Josephus. Diese beiden berühmten Schriftsteller aus jener Zeit berichten aber nicht ausführlich über Jesus von Nazareth, aber erwähnen ihn doch, wenn auch meist nur in Randnotizen.

Die vier Evangelien

Der grosse Unterschied bei den Quellen besteht darin, dass wir aus den Evangelien eine grosse Fülle an «lebendigen» Informationen über Jesus erfahren. Auch wenn die vier Evangelien nach Markus, Matthäus, Lukas und Johannes nicht als Geschichtsbücher, sondern als Glaubenszeugnisse konzipiert wurden, finden wir in ihnen viele geschichtliche Angaben, die mit den nicht christlichen Quellen und den archäologischen Funden im Heiligen Land übereinstimmen. In den Evangelien erfahren wir sehr viel über Jesus als Person, als Menschen- und Gottessohn: dass er Emotionen hatte wie mitfühlende Trauer und grenzenlose Liebe, dass er manchmal müde und hungrig war usw. Wir erfahren viel über seine Herzensgesinnung, wenn wir von seinen Worten und Taten lesen.

All das finden wir bei den Geschichtsschreibern jener Zeit so nicht. Sie belegen nur, dass Jesus eine Art Wanderprediger war, der eine grosse Menge Menschen um sich versammelte und der schliesslich zum Tod verurteilt wurde. Der Gruppe um Jesus schenkte man zunächst nur wenig öffentliche Aufmerksamkeit, da man ihn und seine Jünger als Splittergruppe ansah. Aber wir erfahren von den Historikern jener



Kein anderes Buch der Antike soll so zuverlässig überliefert sein wie die Bibel.

Zeit, dass sich diese «Christengruppe» nicht unterkriegen liess und immer wieder ins Kreuzfeuer mit der römischen Besatzungsmacht geriet. Der jüdische Historiker Flavius Josephus beschreibt Jesus in seinem Werk «Jüdische Altertümer» sogar als einen Menschen, der «unglaubliche Taten» vollbracht hat und als «Lehrer der Menschen» aufgetreten ist.

Die Echtheit der Bibeltexte

Die Echtheit der Bibeltexte wird heutzutage von keinem seriösen Wissenschaftler mehr angezweifelt. Kein anderes Buch der Antike ist uns so zuverlässig überliefert wie die Bibel. Gibt es zum Beispiel bis heute von der berühmten Schrift Cäsars «Der gallische Krieg» 10 Abschriften, entstanden innerhalb von rund 850 Jahren, oder von der «Römischen Geschichte», die der römische Geschichtsschreiber Livius verfasst hat, 8 Abschriften, entstanden in einer Zeitspanne von zirka 900 Jahren, so gibt es vom Neuen Testament mehrere hundert Abschriften, die alle innerhalb von nur 350 Jahren entstanden sind. Dabei gilt für die Wissenschaftler die Regel: Je mehr Abschriften es gibt und je kürzer der Zeitabstand, in der sie verfasst wurden, desto mehr erhärtet sich der

«Echtheitsfaktor». Mit anderen Worten ausgedrückt: Die Texte der Bibel sind wirklich original so geschrieben worden.

Die Existenz Jesu

Fazit: Die Existenz Jesu stellt heute kein vernünftig denkender Mensch mehr infrage, denn über viele bekannte Gestalten aus jener Zeit haben wir wesentlich weniger Material zur Verfügung. Zudem stellen sich selbst jüdische Schriftsteller jener Zeit, die alles andere als Freunde der «Christengruppe» waren, die Frage, ob Jesus aufgrund seiner Worte und Werke nicht doch der Messias gewesen sein könnte.

Anregung: Nehmen Sie einmal das Neue Testament zur Hand (sogar in unseren Hotels liegt meistens eine Bibel im Nachttischchen!) und lesen Sie das Markusevangelium, das älteste und kürzeste Evangelium, durch. Es umfasst nur 16 Kapitel. Wenn Sie jeden Tag eines lesen, dann haben Sie in gut zwei Wochen einiges Interessantes und Neues über Jesus erfahren – und sind ihm so persönlich begegnet! Ich wünsche Ihnen eine fruchtbringende Lektüre!

*Amadé Brigger,
Pfarrer von Saas-Grund
und Saas-Balen*

Alfons Andenmatten – Leiter Elektrotechnik

Nach 40 Jahren bei den Bergbahnen Saas-Fee verabschiedet

Am 1. März 2011 wurde mit dem Jubiläum von Alfons Andenmatten gleichzeitig die Verabschiedung des Leiters Elektrotechnik gefeiert: Nach 40 Jahren im Dienst der Bergbahnen Saas-Fee tritt Alfons Andenmatten in den wohlverdienten Ruhestand.

Seine Ausbildung machte der in Saas-Almagell aufgewachsene Elektromonteur bei der Firma Studer Söhne Elektro AG in Visp. Nach der Lehre verdiente er seine Sporen als Filialleiter – ebenfalls bei der Studer Söhne Elektro AG – in Saas-Almagell ab. Als er eine Anstellung in Zürich ins Auge fasste, wurde ihm gleichzeitig eine Stelle als Betriebselektriker bei den Bergbahnen Saas-Fee angeboten. Als waschechtem Walliser fiel ihm die Wahl nicht schwer. Er erinnert sich noch gut an sein damaliges Vorstellungsgespräch, das er mit Hubert Bumann führte: «Meine Bedingung war, dass mein Lohn von 1400 auf 1450

Franken erhöht wurde. Obwohl dies damals eine grosse Differenz war, wurden wir uns einig.» Alfons Andenmatten arbeitete von da an als stv. Anlagechef der GROSSKABINENBAHN FELSINN und Betriebselektriker. Danach nahm er nebenbei die Aufgabe als stv. technischer Leiter wahr. Die restlichen Jahre war er als Betriebselektriker tätig. So stand er 40 Jahre im Dienst der Bergbahnen Saas-Fee. Und das, obwohl ihm die damalige Sekretärin keine allzu lange Zukunft im Betrieb voraussagte. «Bei meinem Vorstellungsgespräch sagte sie, dass sie mich gut kenne und sie somit wisse, dass ich nie lange an einem Ort bleibe.» Doch sie sollte sich täuschen.

Episoden aus vier Jahrzehnten

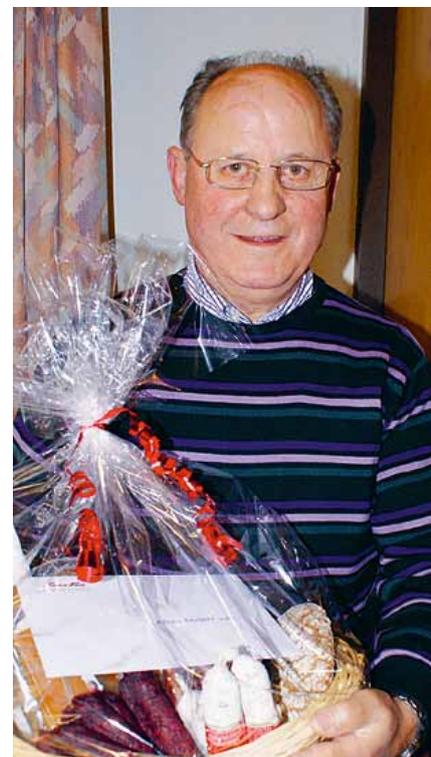
Wer 40 Jahre als Leiter Elektrotechnik arbeitet, kann viel erzählen. Gutes, aber auch Schlechtes, wie Alfons Andenmatten zugibt: «Ein Erlebnis habe ich bis heute lebhaft in Erinnerung. 40 Gäste waren in einer Kabine der Felskinn-Bahn unterwegs, als

plötzlich ein starker Sturm aufkam. Die Gäste mussten neun Stunden lang in der Kabine ausharren, weil eine Evakuierung mit dem Helikopter nicht möglich war. Die Rettungsgruppe wollte Material wie Essen und Decken bringen, als sich auf dem Weg ein Schneebrett bei der Felskinn-Bahn löste, das die ganze Gruppe mit sich zog. Franz Gysler, einer der Rettungsleute, wurde von der Lawine mitgerissen und verstarb noch an der Unglücksstelle. Auch der damalige Rettungschef Dominik Gnos wurde von der Lawine erfasst, hatte aber Glück und konnte sich allein befreien. Der Wind hatte sich schliesslich in der Nacht gelegt, sodass die Gäste aus der Kabine gerettet werden konnten.»

Doch glücklicherweise gab es auch schöne Erlebnisse. So gab es einmal während der Silvesternacht eine Störung bei der Felskinn-Bahn. Alfons Andenmatten musste ausrücken, um das Problem zu beheben. «Auf einmal rief mich der damalige Direktor Hubert Bumann an und fragte, was ich denn da mache, an Silvester arbeite doch niemand, und wünschte mir im Voraus ein gutes neues Jahr. Dann tauchte er ganz unerwartet mit seiner Frau auf und brachte eine Flasche Champagner, um mit mir persönlich auf das neue Jahr anzustossen.»

1988 wurde sein Mitarbeiter Rolf Senn Vater. Und auch hier weiss Alfons Andenmatten etwas zu erzählen. «Wir machten Spass darüber, wer an der Taufe des kleinen Beat ausrücken müsste, falls es bei der Felskinn-Bahn Probleme gäbe – er, der Vater, oder ich, der Getti. Schlussendlich gab es wirklich eine Störung bei der Bahn. Diese war so gravierend, dass wir beide ausrücken mussten. So kamen beide zu spät zum Essen. Heute arbeitet sein Sohn auch als Elektriker bei den Bergbahnen Saas-Fee.»

Aber er weiss auch andere, lustige Geschichten zu erzählen. Da er nicht oft ins Ausland ging,



Der stolze Jubilar.

setzten einige Arbeitskollegen ihn immer unter Druck, einmal seine Ferien ausserhalb der Landesgrenze zu verbringen. Als er Besuch aus Deutschland bekam, bat er diesen, ihm eine leere Postkarte mitzubringen. Nachdem er etwas darauf notiert hatte, gab er sie wieder seinen Freunden mit, die sie von Deutschland aus an die Bergbahnen Saas-Fee verschickten. Als er nach den Ferien wieder zur Arbeit antrat, klopfen ihm seine Kollegen anerkennend auf die Schultern und gratulierten ihm zu diesem Schritt.

Beine hochlegen? Fehlanzeige!

Alfons Andenmatten wird nun keinesfalls die Beine hochlegen, sondern die Ferienwohnungen seiner Geschwister betreuen und vermieten. Zudem will er im Lebensmittelgeschäft in Saas-Almagell mithelfen. Doch Zeit für seine Hobbys will er sich trotzdem nehmen. So wird er bestimmt wieder die Wanderschuhe hervorholen oder sich seine Freizeit mit Basteln vertreiben.



Anlässlich des 40-Jahr-Jubiläums von Alfons Andenmatten wurde ein feiner Apéro serviert.

Die Lawine rollt – Aufsteiger im ersten Jahr



Konzentration im Match. Der HC Saas-Fee Avalanche sorgte in der REMS für Furore.

Vor gut einem Jahr gründeten mehrere junge Männer aus Saas-Fee den Eishockeyklub HC Avalanche. Schon im ersten Jahr feierten sie den Meistertitel im REMS-Championat der Gruppe B.

Der letzte Match symbolisierte die gesamte Meisterschaft. Der HC Saas-Fee Avalanche spielte tapfer und leidenschaftlich. Auf der Kunsteisbahn in Raron hatte der HC Saas-Fee Avalanche gegen den EHC Grächen zwei Drittel lang einem Rückstand hinterherlaufen müssen. Dann drehte er auf und schoss vier Goals zum 4:3-Sieg, der

den Meistertitel in der regionalen Eishockey-Meisterschaft (REMS) bedeutete.

Angefangen hat vor zwei Jahren alles im kleinen Kreis. Mehrere junge Männer aus Saas-Fee diskutierten oft darüber, warum es im Dorf keine Eishockey-Equipe mehr gibt. Nur eine Seniorenmannschaft spielte regelmässig auf dem Sportplatz Kalbermatten. Die jungen Männer suchten Kollegen und gaben sich einen Winter lang Zeit, eine Equipe zusammenzustellen.

Hohe Ziele gesetzt

Es klappte. Fast 20 junge Männer gründeten den HC Saas-Fee

Avalanche, trainierten regelmässig und trugen sogar Freundschaftsspiele aus. Der Vereinsvorstand um Präsident Daniel Bumann, Patrick Imseng, Guido Bumann, Pascal Zurbriggen und Dario Burgener leistete auf allen Ebenen Efforts. Er bestellte Ausrüstungen, kreierte ein Logo, gestaltete Trikots, suchte Sponsoren und Spieler und nahm Kontakt mit den Organisatoren der REMS-Liga auf. Denn dem Vorstand war klar: Die Equipe des HC Saas-Fee Avalanche will in einer Meisterschaft mitspielen. So spielte der HC Saas-Fee Avalanche in diesem Jahr zum ersten Mal in der REMS mit. Er mass sich mit Teams aus Dör-

fern wie Raron, Leukerbad, Visperterminen, Bürchen, Grächen oder Täsch. Und er hielt sich bemerkenswert gut, obschon er im ersten Match der Saison eine klare Niederlage gegen den HC Bürchen hatte einstecken müssen. Er gewann in der Folge alle Spiele. Manche knapp, manche klar, aber schliesslich alle verdient.

Mit dem HC Saas-Fee Avalanche setzt die Saas-Feer Jugend ein Zeichen. Sie engagiert sich und bereichert das soziokulturelle Leben im Dorf. Auch für die Touristen im Dorf ist es interessant, dass in Saas-Fee wieder Eishockeyspiele zu beäugen sind, ist dieser Sport doch bei vielen Feriengästen sehr beliebt. So fanden sich oft viele Zuschauer im Sportplatz Kalbermatten ein, um die Jungs des HC Saas-Fee Avalanche zu unterstützen.

Das Team:

Goalie: Marcel Zurbriggen. – **Verteidigung:** Guido Bumann, Manuel Burgener, Rainer Andenmatten, Beat Senn, Patrick Gnos (C), Patrick Imseng. – **Angriff:** Daniel Bumann, Martin Zbinden, Raphael Eyer, Samuel Burgener, Dimitri Bumann, Pascal Zurbriggen, Matthias Christen, Jimmy Bumann, Alex Supersaxo, Dario Burgener, Gino Gottsponer, Kevin Bumann.

*HC Saas-Fee
Avalanche*

Saas-Fee
SAASTAL

Echt zuverlässig.

Ihr Partner und Organisator für Meetings & Incentives aller Art

Saas-Fee/Saastal Tourismus
CH-3906 Saas-Fee
T +41 27 958 18 58
F +41 27 958 18 60
mice@saas-fee.com
www.saas-fee.ch/seminare

CITY METZGEREI
die Freundliche
Delikatessen – Gourmet – Spezialitäten



- Zartes Fleisch und feinste Wurstwaren
- Viele feine Fertiggerichte
- Einzigartiges Salatbuffet mit Antipasti
- Frischer Fisch: jeden Donnerstag und Freitag
- Auch Vegetarier finden bei uns ausgesuchte Köstlichkeiten
- Unser Bestseller: Lasagne hausgemacht

Osi und Doris Egger-Huber
CH-3906 Saas-Fee
Tel./Fax +41 (0)27 957 26 52
city-metzgerei@bluewin.ch
www.cityhaus.ch.tf

Keine Heimreise ohne eine Walliser Spezialität!

Trockenfleisch – Rohschinken – Rohess-Speck
Saaser Hauswurst – Walliser Knoblauchwurst

Gemütliche Ferienwohnungen für 2 bis max. 5 Personen zu vermieten.

EHC Balmertiger

Erneut den Meistertitel geholt

Zum vierten Mal in Folge konnte der EHC Balmertiger die Regionale Eishockeymeisterschaft (REMS) der Gruppe A für sich entscheiden. Nach dem Gewinn des Cups war dies der bereits zweite Titel in dieser Saison.

Im Playoff-Final, der im Best-of-three-Modus gespielt wurde, traf man auf den HC Leukergrund. Obwohl man in der Qualifikation zweimal unglücklich gegen Leukergrund verlor und nur auf dem zweiten Rang lag, gewann man schlussendlich den Final klar mit 2:0.

Nachdem bereits der Fussball-

club in der Bergdorfmeisterschaft (BDM) den Meistertitel und den Supercup gewinnen konnte, tat es ihm der EHC Balmertiger, bei dem auch Spieler aus den Sasser Nachbargemeinden und von Embd-Kalpetran dabei sind, mit seinen beiden Titeln gleich. Für ein kleines Dorf wie Saas-Balen ist es ein bemerkenswerter Er-

folg, dass die zwei Sportvereine in ihren Ligen die Nase vorn hatten. Im nächsten Winter möchte man dann auch auf der Natureisbahn in Saas-Balen Meisterschaftsspiele austragen.

*EHC Balmertiger
Dominik Venetz*



Nach dem Gewinn des Cups konnte der EHC Balmertiger mit dem Sieg der Regionalen Eishockeymeisterschaft bereits den zweiten Titel in dieser Saison holen.

GESUNDHEITSECKE

Sozial
medizinisches
Zentrum
Saastal

Tel. 027 957 12 03

Mobil 079 221 15 50

<http://kompass.smz-vs.ch>

info.saas@smz-vs.ch

Zum Europäischen Jahr der Freiwilligenarbeit sagen wir Dankeschön!

Sie tun es einfach so. Umsonst oder für Gottes Lohn, aus Freude, weil sie gerne helfen, weil sie Arbeit nicht nur als Lohnarbeit verstehen, weil es Sinn stiftet und da und dort sogar die Welt verbessert: Freiwillig arbeiten und das meistens noch im Verborgenen.

Im Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011 ist es an der Zeit, einmal genauer hinzuschauen.

In der letzten Ausgabe der Gesundheitsecke haben wir helfende Hände gesucht. Diesmal wollen wir Blumen in die helfenden Hände der unbekanntesten Helfer legen. All den Menschen, die

etwas von ihrer Zeit, Kraft, Liebe und Gaben mit andern teilen durch zuhören, trösten, begleiten und viele weitere Liebesdienste, wollen wir an dieser Stelle danken! Dieses soziale Engagement macht das Leben wertvoll.

Brot für Brüder ist oft der verborgene Liebesdienst und eine mögliche Art, wie wir gerade in dieser Fastenzeit wirklich teilen können. Wir leben an einem reich gesegneten Ort dieser Welt und können diesen Segen noch vermehren – dort, wo wir ihn weiterschicken! Danke!

Wir wollen im laufenden Jahr immer wieder die verborgene Freiwilligenarbeit sichtbar machen!

Weitere Informationen:

www.freiwilligenjahr2011.ch



Freiwillig arbeiten – und das meistens noch im Verborgenen.

10 000 Franken für die Stiftung Atelier Manus in Brig

Erlös der Genussmeile wiederum für einen guten Zweck gespendet

Über einen Spendenscheck von 10 000 Franken freut sich die Stiftung Atelier Manus in Brig. Der Betrag stammt aus dem Erlös der Historischen Genussmeile 2010, deren Überschuss jedes Jahr einer anderen karitativen Einrichtung zugutekommt.

Der Veranstalter der Genussmeile ist der Hotelierverein Saas-

Fee/Saastal. Der Event konnte nun bereits zum 5. Mal durchgeführt werden. Die Mischung aus Ambiente vergangener Zeiten und kulinarischem Genuss macht Einheimischen wie Besuchern Spass und hat sich zu einem echten Herbst-Highlight entwickelt.

Anlässlich der Scheckübergabe führte Stefan Escher, Geschäftsführer des Ateliers Ma-

nus, die Vertreter aus dem Saastal durch das «Atelier», das mit derzeit 138 Mitarbeitenden ein schon respektables Unternehmen ist. Benita Hischier, Vereinspräsidentin des Hoteliervereins Saas-Fee/Saastal, war denn auch überrascht von dem breiten Angebot im «Manus»: Von der Gartenpflege über Schreiner- und Tischlerarbeiten, Stoffweberei, Schnitzhandwerk, Buchbinderei und Grosswäscherei-Service bietet die Stiftung Produkte und Dienstleistungen, die gerade auch in Hotellerie und Gastronomie gefragt sind. Die verschiedenen Produktionsabteilungen müssen jeweils wirtschaftlich rentabel arbeiten. Eine Spende wie die des Hoteliervereins wird denn auch nicht in die Werkstätten gesteckt, sondern fliesst in einen Sozialfonds, der die Mitarbeiter in sozialen Härtefällen unterstützt oder gemeinsame Ausflüge ermöglicht. So waren einige Mitarbeiter natürlich auch an der Genuss-

meile zu Gast – manche von ihnen sogar «im Dienst» am eigenen «Manus»-Stand. Besonderes Highlight: Die Saaserin Dagmar Kalbermatten hat – ganz nach dem Veranstaltungsmotto – ihre Handwebkunst in alter Saaser Tracht präsentiert. Schon jetzt steht fest, dass das Atelier Manus an der Genussmeile 2011 vom 4. September auf jeden Fall wieder mit dabei sein will – auch wenn die Spende in diesem Jahr natürlich eine andere Einrichtung unterstützen wird.

Gesamt konnte die Genussmeile heuer übrigens 15 000 Franken bereitstellen, wovon zuvor bereits 5 000 Franken an die Stiftung «Theodora – Clowns für unsere Kinder im Spital» gegangen waren.



Dagmar Kalbermatten am Webstuhl anlässlich der letztjährigen Genussmeile.



Dagmar Kalbermatten sowie Benita Hischier und Maren Müller (von links) vom Hotelierverein Saas-Fee/Saastal mit Stefan Escher, Geschäftsführer des Atelier Manus.

Atelier Manus

Hinter dem Namen «Atelier Manus» steht eine gemeinnützige, soziale Institution. Die Stiftung sieht ihre Aufgabe darin, die Lebensqualität von Menschen, die in ihrer Entwicklung beeinträchtigt oder behindert sind, im alltäglichen Leben zu unterstützen und zu begleiten. Jeder Mensch wird als einmalige und eigenständige Persönlichkeit betrachtet.

Das Atelier Manus bietet Menschen mit Einschränkungen Arbeits- und Beschäftigungsplätze, Eignungs- und Belastbarkeitsabklärungen sowie fachspezifische und persönliche Aus- und Weiterbildung. Alle Mitarbeiter/innen erhalten den einzelnen Bedürfnissen entsprechend Betreuung, Begleitung und Förderung. 128 Personen aus dem ganzen Oberwallis arbeiten in verschiedenen Abteilungen wie Wäscherei, Holzbildhauerei, Gartenpflege, Buchbinderei, Brockenstube, Schreinerie usw. Die Mitarbeiter/innen stammen aus über 40 Gemeinden. Aus dem Saastal sind für gewöhnlich zwischen sechs und neun Personen im Atelier Manus tätig.

Zukunftssicherung dank geplanter Kooperation mit Schweizer Jugendherbergen

Die Burgergemeinde Saas-Fee hat mit der Schweizerischen Stiftung für Sozialtourismus sowie dem Verein Schweizer Jugendherbergen eine Vereinbarung erarbeitet.

Seit Längerem klärt die Burgergemeinde ab, wie sie den schleichenden Attraktivitätsverlust des Freizeitentrums stoppen kann. Die Abklärungen der letzten Monate haben gezeigt: Ein frequenzstarker Logementbetrieb wie die Jugendherberge in direkter Nachbarschaft zum Freizeitzentrum Bielen kann die nötige Auslastungssteigerung und betriebliche Synergien klar am besten sicherstellen. Damit würde das Freizeitzentrum über eine dringend notwendige Basisauslastung verfügen.

Der Verein Schweizer Jugendherbergen ist seit Längerem daran interessiert, in Saas-Fee ein Neubauprojekt zu realisieren, sofern ein geeigneter Standort gefunden wird. Geplant ist ein moderner Bau der sogenannten «Top-Kategorie» mit zeitgemässer Architektur. Der Bau der Jugendherberge wird von der Stif-

tung selber finanziert. Die Burgergemeinde muss ihrerseits die notwendigen Investitionen im Freizeitzentrum vornehmen.

Erhalt der Tennis- und Eventhalle ungewiss

Sowohl die baulichen wie betrieblichen Analysen zeigten zudem: Die Tennis- und Eventhalle am heutigen Standort Bielen schränkt die Entwicklungs- und Synergienmöglichkeiten für das Freizeitzentrum stark ein. Die schlecht ausgelastete Halle verursacht hohe Unterhalts- und Energiekosten und ist sanierungsbedürftig. Aus diesen Gründen sieht der Gemeinderat den Abbruch der bestehenden Halle als eine notwendige Voraussetzung an. Die Diskussion über eine allfällige Ersatzhalle an anderem Standort soll unabhängig vom Projekt Freizeitzentrum Bielen geführt werden.

Nutzen für Gemeinde und Destination

Für die Burgergemeinde bedeutet die geplante Partnerschaft mit den Schweizer Jugendherbergen eine bessere Auslastung und eine höhere Eigenwirt-

schaftlichkeit des Freizeitentrums. Der Betrieb des weiterhin öffentlichen Freizeitentrums Bielen soll mittels langjährigem Pachtvertrag durch die Jugendherberge sichergestellt werden. Das Freizeitzentrum Bielen wird als Ganzjahresbetrieb mit rund 330 Öffnungstagen positioniert. Die internationalen Vertriebskanäle der Organisation Schweizer Jugendherbergen sind auch für die Destination Saas-Fee/Saastal von grossem Interesse: Dank dieser leistungsfähigen Vermarktungskraft erreicht die Destination neue Gästesegmente. Allein die geplante Jugendherberge wird jährlich rund 32000 neue Logiernächte generieren. Dies führt zu einer Erhöhung der Wertschöpfung in der Destination, denn die neuen Gäste nutzen deren Infrastruktur und Angebote.

Bevorstehende Abklärungen

Die vorliegende Vereinbarung muss von den zuständigen Organen seitens der Jugendherbergen (Stiftung SSST, Verein SJH) noch abgesegnet werden. Als Absichtserklärung ist die Vereinbarung eine Richt-

schnur für die in den nächsten Wochen und Monaten nötige Vertiefung der Entscheidungsgrundlagen. Das betrifft sowohl die Klärung der nötigen Investitionsbedürfnisse ins Freizeitzentrum wie die Detaillierung der Vertragsverhältnisse (Baurechtsvertrag, Pachtvertrag).

Information der Bevölkerung

Mitte April ist eine Informationsveranstaltung für Einwohner, Bürger und Leistungsträger geplant. Im Anschluss an diese Veranstaltung wird eine Informationsbroschüre mit den relevanten Informationen erstellt und an alle Haushalte verteilt. Damit das Projekt realisiert werden kann, bedarf es einer Zonenanpassung seitens der Einwohnergemeinde Saas-Fee. Auf der Parzelle des Freizeitentrums Bielen soll in Zukunft eine gemischtwirtschaftliche Nutzung möglich sein. Über die geplante Baurechtsvergabe für die Jugendherberge sowie den Investitionskredit für den Ausbau des Freizeitentrums werden die Bürger von Saas-Fee entscheiden. Die schriftlichen Abstimmungen sind für Mitte Juni 2011 geplant.

Frauen- und Müttergemeinschaft Saas-Almagell

«Chirlihandstees» und «Chirlitrachtutäsche»

Die Frauen- und Müttergemeinschaft Saas-Almagell führte im November einen Strickkurs durch. Die «Chirlihandstees» und die «Chirlitrachtutäsche» begeisterten 28 Frauen.

Das Interesse war sehr gross und man traf sich regelmässig zum gemeinsamen Stricken. Von Hobbystricken konnte man nicht mehr reden, denn ein regelrechtes Strickfieber brach aus. Die Präsidentin und Kursleiterin Ines Anthamatten gab ihr Wissen mit viel Geduld und Mühe weiter.

Neben den Pulswärmern entwarf sie noch die «Chirlitrachtutäsche» mit verschiedenen Mustern. Die «Chirlihandstees» und «Chirlitrachtutäsche» werden in Zukunft Einheimische wie auch Gäste beim Tragen der Tracht begeistern.

Wir möchten Ines Anthamatten und dem Vorstand recht herzlich für die tolle Idee und die schönen gemeinsamen Stunden mit Kaffee und Kuchen danken.

Mitglieder Frauen- und Müttergemeinschaft Saas-Almagell



So sehen sie aus, die «Chirlihandstees» und «Chirlitrachtutäsche».

Die Musikgesellschaften und Tambouren- und Pfeifervereine präsentieren ihr Jahresprogramm

Es wird musikalisch

Wenn die Vögel mit ihrem Gesang den neuen Tag ankündigen, die ersten Blumen aus dem Boden spriessen und es merklich wärmer wird, gehören die langen Wintermonate der Vergangenheit an. Und damit auch die Zeit, in der die Musikgesellschaften und Tambouren- und Pfeifervereine ihr Programm einstudiert haben. Nun gilt es, das Geübte vors Publikum zu bringen.

Der Höhepunkt eines jeden Vereinsjahres ist das Jahreskonzert. Das, was an so vielen Proben mühselig eingeübt wurde, kann hier nun endlich vors Publikum gebracht werden. Am 26. März 2011 lädt die Musikgesellschaft «Alpenrösli» aus Saas-Fee in der Eventhalle des FerienArt Resort & Spa zum Jahreskonzert ein. Dieses Jahr können die Musikanten zu ihrem Konzert, das um 20.00 Uhr beginnt, mit der «Pipe Band Young Rhone» spezielle Gäste begrüßen. Die Oberwalliser Dudelsackgruppe wird einige Stücke gemeinsam mit den Musikanten spielen. Die Musikgesellschaft «Mattmark», Saas-Almagell, lädt am Ostermontag, 25. April 2011, in der Turnhalle von Saas-Almagell zu ihrem Jahreskonzert. Unter dem Motto «Italien» werden klassische Stücke wie beispielsweise ein Medley von Verdi bis hin zu modernen italienischen Popsongs zu hören sein. Gäste und Einheimische sind zu den Konzerten herzlich eingeladen.

Bezirksmusikfest Randa

Die Musikgesellschaften aus dem Saastal werden dieses Jahr dem Bezirksmusikfest in Randa beiwohnen, das am 29. Mai 2011 stattfindet. Bei diesem jährlich stattfindenden Bezirksmusikfest des Bezirks Visp treffen sich 16 Musikvereine zu einem gemütlichen Beisammensein. So ist dieses Musikfest das grösste Bezirksmusikfest im Kanton Wallis. Speziell sind das Gesamtspiel aller Musikanten sowie der Einmarsch durch das



Der Tambouren- und Pfeiferverein «Triftalp» aus Saas-Grund darf in diesem Jahr zu einem besonderen Konzert einladen.



Der Tambouren- und Pfeiferverein Saas-Balen lädt dieses Jahr nicht nur zu musikalischen Anlässen, sondern auch zu einem Dorftheater.

gastgebende Dorf zu erwähnen. Das kleine Oberwalliser Musikfest wird die Musikanten aus dem Saastal am 5. Juni 2011 nach Erschmatt bringen. Das Oberwalliser Musikfest findet ebenfalls jährlich statt, es werden jedoch abwechselungsweise ein grosses und im Folgejahr zwei kleine Musikfeste veranstaltet. Die Musikgesellschaft «Alpenrösli» wird sich in Erschmatt beim Saalvortrag und dem Einmarsch der Jury stellen, um einen Vergleich mit den anderen Musikgesellschaften aus dem Oberwallis zu ziehen.

Eidgenössisches Musikfest St. Gallen

Der absolute Höhepunkt des Vereinsjahres ist für die Mu-

sikgesellschaft «Alpenrösli» die in der Vereinsgeschichte zweite Teilnahme an einem Eidgenössischen Musikfest, welches dieses Jahr am 25. und 26. Juni in St. Gallen stattfindet. An zwei Wochenenden werden rund 520 Vereine mit 22500 Musikanten und rund 200'000 Besucher zum grössten Blasmusikfest weltweit erwartet. Die Musikgesellschaft «Alpenrösli» wird sich in der zweiten Stärkeklasse Harmonie mit Konkurrenten aus der ganzen Schweiz messen. Es werden ein selbstgewähltes Vortragsstück sowie ein Pflichtstück, das jeder Verein während zehn Wochen einüben kann, von einer Jury bewertet. Für den Einmarsch werden zwei Märsche vorbereitet. Die Jury

gibt kurz vor dem Start bekannt, welches der beiden Stücke dann vorgetragen werden soll.

Es wird auch Theater gespielt

Dass es bei den Vereinen im Saastal nicht nur musikalisch zu und her geht, beweist der Tambouren- und Pfeiferverein Saas-Balen. Neben verschiedenen kirchlichen und weltlichen Anlässen wird der Verein zum Theaterstück «Dü chusch nu uf d Wält» nach Saas-Balen einladen. Zwischen dem 23. September und dem 1. Oktober 2011 wird das Stück sechsmal zur Aufführung kommen.

Am 14. Mai 2011 wird der Tambouren- und Pfeiferverein an der Einweihung des Sportplatzgebäudes in Saas-Balen um den musikalischen Rahmen besorgt sein. Bereits eine Woche später werden sie mit ihren Klängen die Firmung in Saas-Balen verschönern. Einer der Höhepunkte in diesem Vereinsjahr wird bestimmt das Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest in Zeneggen sein, das vom 17. bis 19. Juni 2011 stattfindet. Auch der Tambouren- und Pfeiferverein «Triftalp» aus Saas-Grund wird dem Grossanlass beiwohnen. Aber auch die traditionellen Auftritte an Fronleichnam und an der 1.-August-Feier dürfen nicht fehlen. Am 6. Tal-treffen in Saas-Almagell vom 25. Juni 2011 darf der Tambouren- und Pfeiferverein Saas-Balen ebenfalls nicht fehlen.

Ein gemeinsames Konzert

Der Tambouren- und Pfeiferverein «Triftalp» aus Saas-Grund wird zusammen mit dem Tambouren- und Pfeiferverein aus Staldenried am Samstag, 28. Mai 2011, ein gemeinsames Konzert in der Turnhalle von Saas-Grund aufführen. Diese Idee ist im vergangenen Sommer entstanden und hat dazu geführt, dass der Tambouren- und Pfeiferverein «Triftalp» bereits eine intensive Übungszeit hinter sich hat, die auf diesen speziellen Anlass ausgerichtet

war. Neben einigen gemeinsamen Darbietungen werden die beiden Tambouren- und Pfeifervereine separat verschiedene Musikstücke zum Besten geben. Am 25. Juni 2011 wird das Konzert nochmals in Staldenried aufgeführt.

Doch auch die traditionellen Auftritte wie der Zapfenstreich, die Tagwacht und die Fronleichnamprozession tags darauf dürfen nicht fehlen. An der Firmung vom 21. Mai 2011 in Saas-Grund wird der Verein ebenfalls um den musikalischen Rahmen besorgt sein. Am 19. Juli und am 16. August 2011 steht jeweils ein Gästekonzert in Saas-Grund auf dem Programm. An der 1.-August-Feier in Saas-Grund wird der Tambouren- und Pfeiferverein «Triftalp» ebenfalls mit von der Partie sein.



Für die Musikgesellschaft «Alpenrösli» aus Saas-Fee wird der Besuch am Eidgenössischen Musikfest in St. Gallen den Höhepunkt des Vereinsjahres bilden.

Konzert in der Pfarreikirche Saas-Fee

Galakonzert der Tenöre

Am Dienstag, 26. April 2011, lädt Saas-Fee/Saastal Tourismus erneut zu einem Galakonzert in der Pfarreikirche von Saas-Fee ein. Lassen Sie sich von einzigartigen Melodien verführen.

Mit einem Strauss weltbekannter Operettenarien, neapolitanischen Liedern sowie Musical- und Filmmelodien wollen die beiden Sänger Konrad Debski und Piotr Czajkowski ihre Konzertgäste begeistern. Begleitet werden sie dabei am Flügel von Dr. Maria Bryla.

Drei talentierte Musiker

Alle drei Künstler verfügen über eine hochkarätige Ausbildung. So begann Konrad Debski seine Karriere im Posener Knabenchor und war, nach erfolgreichem Abschluss seines Gesangstudiums, über viele Jahre am Posener Operettenhaus und

beim Oldenburgischen Staatstheater engagiert. Den ausgebildeten Opersolisten Piotr Czajkowski führten Gastspiele durch ganz Europa und die USA. Gemeinsam stand er mit Startenor Placido Domingo auf der Bühne der Hamburger Staatsoper. Maria Bryla leitet zurzeit eine Cembalo-Klasse an der Posener Musikakademie und ist neben ihrer Lehrtätigkeit regelmässig als Konzertpianistin weltweit unterwegs.



Beim Galakonzert der Tenöre darf man sich auf eine Palette bunter Melodien freuen.

Die Besucher dürfen sich auf eine Palette bunter Melodien freuen. Von «O sole mio», «New York, New York» bis hin zu «Ob blond, ob braun» oder «Moon River» werden kaum Wünsche unerfüllt bleiben.

Das Konzert beginnt um 20.30 Uhr. Tickets sind im Tourismusbüro Saas-Fee erhältlich. Die restlichen Karten werden an der Abendkasse verkauft. Weitere Infos bei Saas-Fee/Saastal Tourismus, Tel. 027 958 18 58.



Gerold Bumann
Eidg. dipl. Werkmeister
Gelernter Möbelrestaurator
Chalet Favorita
3906 Saas-Fee

- ☺ Innenausbau
- ☺ Laminat/Parkett
- ☺ Küchen und Planung
- ☺ Antik-Möbel-Behandlung
- ☺ Schliessanlagen für Gewerbe und Privat
- ☺ Reparaturen
- ☺ Sonnenstoren

Tel. G. 027 957 41 80
Natel 079 757 99 16
Fax 027 957 41 79
schreinerexpress@bluewin.ch

A fine selection of
Chalets and Flats
in the breathtaking
«Pearl of the Alps»
and her environs

saasfeeproperty.com

E-Mail: harald@saasfeeproperty.com

Office: +41 27 957 13 06

Mobile: +41 79 372 62 36

April

- Freitag, 1. April**
Saas-Almagell GV Tennisclub
- Freitag/Samstag, 1./2. April**
Saas-Fee Allalin-Rennen
- Sonntag, 3. April**
Saas-Balen Risottotag
- Mittwoch-Sonntag, 6.-10. April**
Saas-Fee Swiss Snow Happening
- Freitag-Sonntag, 8.-10. April**
Saas-Balen Trainingslager FC
- Freitag, 8. April**
Saas-Almagell GV Männerverein
Saas-Almagell Theater «Null Problem» des Kirchenchors
Saas-Balen Vortrag der FMG über Jerusalem, Pfarrer Brigger
- Samstag, 9. April**
Saas-Almagell Theater «Null Problem» des Kirchenchors
- Sonntag, 10. April**
Saas-Almagell Theater «Null Problem» des Kirchenchores
Saas-Fee GV Theaterverein
- Mittwoch, 13. April**
Saas-Almagell Theater «Null Problem» des Kirchenchors
- Mittwoch-Samstag, 13.-16. April**
Madesimo/It 46. Int. Jugencup
- Freitag, 15. April**
Saas-Almagell Theater «Null Problem» des Kirchenchors
- Samstag, 16. April**
Saas-Almagell Theater «Null Problem» des Kirchenchors
- Samstag/Sonntag, 16./17. April**
Saas-Fee Style Session
- Dienstag, 19. April**
Saas-Grund Diavortrag «Die 4000er der Walliser Alpen» mit Ludwig Weh
- Mittwoch, 20. April**
Saas-Fee Style- & Nightshow Ski- und Snowboardschule
- Sonntag, 24. April**
Saas-Grund 14. Schneegaudi
- Montag, 25. April**
Saas-Almagell Jahreskonzert MG Mattmark
Saas-Fee Ostermontagsmesse auf dem Panoramaplatz
- Dienstag, 26. April**
Saas-Almagell Kirchenreinigung durch FMG
Saas-Fee Konzert «Galakonzert der Tenöre», 20.30 Uhr, Pfarrkirche
- Samstag, 30. April**
Saas-Balen Gesamtübung TPV

Mai

- Sonntag, 1. Mai**
Saas-Almagell Maiandacht, 18.00 Uhr
- Samstag, 7. Mai**
Saas-Fee Altkleidersammlung
- Sonntag, 8. Mai (Muttertag)**
Saas-Balen Messe mit dem Jugendverein
- Samstag, 14. Mai**
Saas-Balen Einweihung Sportplatzgebäude
Brig Interne Wettspiele des TPV Saas-Balen
- Dienstag, 17. Mai**
Saas-Almagell Gemeindegewerk TV, FMG, FC
- Donnerstag, 19. Mai**
Saas-Almagell Gemeindegewerk TV, FMG, FC
Saas-Almagell GV Oberwalliser Müttervereine
- Freitag, 20. Mai**
Saas-Grund Help-Treffen
- Samstag, 21. Mai**
Saas-Almagell Messe mit Trachteneinweihung
Saas-Balen Firmung
Saas-Grund Firmung
- Samstag/Sonntag, 21./22. Mai**
Sitten Kantonales Turnfest (Jugend)
- Montag, 23. Mai**
Saas-Balen Vereinsausflug FMG
- Freitag, 27. Mai**
Saas-Fee GV SSC Allalin
- Freitag-Sonntag, 27.-29. Mai**
Saas-Balen Eidg. Feldschieszen
- Samstag, 28. Mai**
Saas-Grund Konzert Tambouren- und Pfeiferverein
Saas-Balen Übungstag TPV
- Samstag/Sonntag, 28./29. Mai**
Sitten Kantonales Turnfest (Erwachsene)
- Sonntag, 29. Mai**
Randa Bezirksmusikfest

SAC-Programm



April

- Sa-So / 2.-3. April**
Skitour Grubenalp mit Übernachtung
- Samstag, 2. April**
Skitour Simplon Skitour Bortelhorn
- Sa-So / 9.-10. April**
Skitouren Chamonix
- Sa-So / 16.-17. April**
Skitour Mont Vêlan
- Do-Fr / 21.-22. April**
Touren und Freeriden rund um Andermatt
- Freitag, 22. April**
Skitour Obergoms Skitour mit Kilian und Karfreitagsprozession Simplonpass
- Di-Sa / 26.-30. April**
Tour de Ciel

Mai

- Sa-So / 7.-8. Mai**
Klettergarten Leysin (Moellé) und Wallis Skitour Dufourspitze
- Samstag, 7. Mai**
Wanderung im Süden
- Sa-So / 21.-22. Mai**
Klettern im Tessin mit der JO
- Samstag, 21. Mai**
Rundweg Eisten-Riedbach
- Samstag, 28. Mai**
Arbeitstag Grubenalp
- Sonntag, 29. Mai**
Klettersteige Nax und Evolène
- News unter www.sac-saas.ch*

Saas-Fee

S A A S T A L

Im Kundenauftrag zu verkaufen

3 1/2-Zimmer-Wohnung im Haus Opal in Saas-Grund

Treuhand Valesia AG
Bahnhofstrasse 17, 3930 Visp
Telefon 027 946 30 21, Telefax 027 946 75 21
info@valesia.ch, www.valesia.ch



Beim Gratiskino-Festival werden die beiden Filme «Petropolis» (Bild) und «The Power of Community» gezeigt. Damit will der Verein «Filme für die Erde» zum Erhalt der Integrität des Ökosystems der Erde beitragen.

«Filme für die Erde»

Gratiskino-Festival in Saas-Fee

Bewusstsein schaffen und Wissen weitergeben – dies sind die Ziele des Vereins «Filme für die Erde». Zusammen mit Swisscom lädt der Verein am 9. April 2011 zu einem Gratiskino-Festival der besonderen Art ein. So auch in Saas-Fee.

Mit dem Projekt soll schweizweit eine Vielzahl von Menschen erreicht werden, die bereit sind, diese Gesellschaft in eine zukunftsfähige Form zu bringen: energetisch und ökologisch nachhaltig, weise in Übereinstimmung mit der Symphonie der Lebewesen dieses Planeten. In fünf Städten werden zwei ausserordentliche und berührende Filme zur «Peak Oil»-Problematik gezeigt. Zudem geben Nachhaltigkeitspioniere Einblick in ihre Projekte. Via Direktübertragung sind die Standorte miteinander verknüpft. Zum Abschluss dieses unvergesslichen Zusammenkommens werden über 1000 DVDs verteilt, die zur Weitergabe im Freundes- und Bekanntenkreis gedacht sind.

«Petropolis» und «The Power of Community»

Der Film «Petropolis» des Schweizer Regisseurs Peter Mettler thematisiert den verzweifelten Zugriff auf die letzten Erdölreserven dieser Welt. Atemberaubende Flugaufnahmen zeigen den Teersandabbau im kanadischen Alberta, dem gigantischsten und dreckigsten Energieprojekt der Erde. Seen werden zugeschüttet, Flüsse umgeleitet und langfristig soll Urwald in der Grösse Grossbritanniens abgeholzt werden. Obwohl nur eineinhalbmal soviel Energie gewonnen wird, wie für den Abbau benötigt, werden fünf Liter Trinkwasser pro Liter Erdöl verseucht, sowohl Menschen als auch Tierwelt weiträumig vertrieben und Milliarden von Dollars zugunsten zweitklassigen Öls investiert.

Im Gegenzug dazu dokumentiert «The Power of Community» den Wandel, den Kubas Gesellschaft nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion 1990 durchlief. Von einem Grossteil der lebenswichtigen Erdöl- und Nahrungsmittel-Importe plötzlich abgeschnitten, mussten prak-

tisch über Nacht für sämtliche Lebensbereiche Niedrigenergie-Lösungen gefunden werden. Während die Welt das Ölfördermaximum erreicht, gibt uns Kuba ein wertvolles Beispiel, wie wir die Herausforderung, unseren Energiebedarf zu verringern, erfolgreich angehen können.

Zum Verein

«Filme für die Erde»

«Filme für die Erde» ist eine von der UNESCO ausgezeichnete Umweltinitiative, Gewinner des Prix Natur 2010 (2. Preis) und als Form ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Winterthur. «Filme für die Erde» ist politisch und religiös neutral und tritt weder reaktionär, aktivistisch noch agitativ auf. Das über-

geordnete Ziel von «Filme für die Erde» ist es, zum Erhalt der Integrität des Ökosystems der Erde beizutragen, der Grundlage des Lebens. Zu diesem Zweck werden als wichtig betrachtete Dokumentarfilme einem breiteren Publikum zugänglich gemacht. «Filme für die Erde» hat in den letzten drei Jahren über ein Dutzend Filmabende sowie Schul- und DVD-Verteilaktionen organisiert. Insgesamt wurden bereits über 10 000 Weitergabe-DVDs verschenkt und damit gegen 200 000 Menschen erreicht.



Programm Gratiskino-Festival

Datum: Samstag, 9. April 2011

Zeit: Türöffnung um 18.00 Uhr, Beginn des Events um 19.30 Uhr

Veranstaltungsorte: Hotel FerienArt, Saas-Fee, Connect Café, Basel, Event Dome, Pfäffikon, Theater Winterthur, The Hub, Zürich

Kosten: freier Eintritt, inkl. Apéro und Weitergabe-DVD; Kollekte

Detaillierte Informationen: www.filmefürdieerde.ch

Beide Filme werden in Englisch mit deutschen Untertiteln gezeigt.

8. Style Session Saas-Fee

Spektakuläre Show in einmaliger Kulisse

Am Wochenende vom 16. und 17. April 2011 steht Saas-Fee ganz unter dem Motto «Back to the spirit of Freestyle». Im schönsten Gletscherdorf der Welt findet zum 8. Mal die Style Session statt – ein Event von Freestylern für Freestyler. Die Veranstaltung findet in einer entspannten Atmosphäre im Snowpark Morenia statt und bietet eine spektakuläre Show für alle Schneesportfans.

An der Style Session 2011 steht der Style, wie der Name schon sagt, im Vordergrund des Geschehens. Jede Frau und jeder Mann, vom Rookie- bis zum Pro-Snowboarder, hat die Möglichkeit, seine Fähigkeiten auf seinem Board oder auf den Ski

unter Beweis zu stellen. Neben dem fahrerischen Können darf natürlich auch der Kleiderstyle nicht vernachlässigt werden. Die Style Session ist jedoch keine One-Man-Show. Gefahren wird in einem Team von drei bis fünf Schneesportlern.

Final im K.-o.-Modus

Die Qualifikation beginnt am Samstag, 16. April 2011, in Form einer «Jam-Session». In anderen Worten bedeutet dies, dass es keine festgelegte Startreihenfolge gibt. Jedes Team hat zwei Stunden Zeit, in denen alle drei bis fünf Teammitglieder gemeinsam durch den Park fahren und ihre besten Tricks präsentieren können. Eine Jury entscheidet, welche acht Teams am Sonntag im Finale mitfahren dürfen. Die qualifizierten Teams treten im K.-o.-Modus

gegeneinander an. Das Team, das die Jury mit seinem Style zu überzeugen vermag, kommt als Gewinner in den Genuss einer Woche Surfcamp, gesponsert von Völkl. Auf den weiteren Plätzen locken Preise von Nitro Snowboards, Elan Skis, Ride Snowboards und Line Skis.

Mit Olympiateilnehmer Gian Simmen

Auch dieses Jahr gibt es wieder zwei Spezialwertungen: «Best Rookie Crew presented by K2 Snowboarding & Skis» und «Best Chick presented by Swisscom». Die einzigartige Atmosphäre wird auch dieses Jahr wieder dafür sorgen, dass unter den Teilnehmern wieder ein paar klingende Namen sein werden, wie beispielsweise Olympiateilnehmer Gian Simmen. Die Style Session bietet

zudem Angebote für Zuschauer, Freunde, Bekannte, Geschwister und alle anderen. Ein ausgebautes Test-Angebot wartet mit den neusten Modellen der Saison 2011/12. Gleichzeitig zum Team-Battle und dem Test im Snowpark Morenia startet bereits ab Mittag die Après-Style-Session mit Musik, Barbetrieb und Labelworld unmittelbar neben dem Popcorn/Hotel Dom im Zentrum von Saas-Fee. Auch am Abend wird an der Afterparty im Popcorn und Living Room kräftig weitergefeiert.

Mehr Informationen zum Event in Saas-Fee finden Sie unter www.stylesession.ch

*Andrea Gysi
Dominik Bodmer*



Bereits zum achten Mal kommt die Style Session nach Saas-Fee. Auch in diesem Jahr sind spektakuläre Sprünge garantiert. (Bild: Carlos Gerber by André Glauser)

Walliser Tour-Finals in Saas-Fee

Spannende Wettkämpfe sind garantiert

Die Walliser Tour, initiiert vom Verband Snowboard Valais, hat zum Ziel, den Nachwuchs in der Region nachhaltig zu fördern. Entsprechend sind das Organisationskomitee und die jeweiligen Veranstalter bestrebt, qualitativ gute Contests auf die Beine zu stellen, die in der Lage sind, die Bedürfnisse und Ansprüche der jungen Fahrer/innen optimal abzudecken. So gelang es der Walliser Tour, sich beim Zielpublikum zu etablieren und zu einem festen Bestandteil der Walliser Snowboardszene zu werden.

Mittlerweile umfasst die Walliser Tour sieben Tour-Stops: Grä-

chen, Bürchen, St-Luc, Vercoirin, Bellwald, Leukerbad und Saas-Fee. Bereits zum fünften Mal ist Saas-Fee als Tour-Stopp mit von der Partie. Dank der hervorragenden Schneeverhältnisse im Frühling und dem super Snowpark werden gleichentors schon zum zweiten Mal die «Big Finals» der Walliser Tour ausgetragen.

Die Ridenow Crew ist bestrebt, den Stars von morgen einen super geschapten und abwechslungsreichen Slope Style bereitzustellen, damit sie ihr volles Potenzial ausschöpfen können. Nach einer Quali im Jam-Session-Format und den darauffolgenden Finals entscheiden die Judges, welche Snowboarder und Freeskier sich in den jeweiligen Kategorien als Tagessieger feiern lassen dürfen. Den Gewinnern

der Tageswertung winken Preise von Nitro Snowboards. Ebenfalls werden die Tour-Sieger in allen Kategorien gekürt, auf die attraktive Hauptpreise warten. Natürlich ist auch wieder für Verpflegung gesorgt: Ein BBQ-Stand wird mit leckeren Burgern, Bratwürsten, Hot Dogs und Getränken bereitstehen. Die Ridenow Crew freut sich auf ein spannendes und spektakuläres Finale der Walliser Tour inmitten der traumhaften Bergwelt von Saas-Fee.

ridenow ❄️

Anmeldung und Infos auf:
www.wallisertour.ch

Dominik Bodmer

Zu verkaufen, möblierte
3 Zi-Wohnung
www.saas-fee-wohnung.ch
Tel. 079 607 90 32
pierrezihlmann@bluewin.ch

www.fotoshop-gigi.ch



Ferienwohnungen im Saastal, Saas-Grund

Neue, attraktive 2½ – 4½ Zimmer-Wohnungen zu verkaufen

VP ab CHF 450 000.–

Saas-Fee

S A A S T A L

Infos unter: www.hohsaasalpin.ch · Telefon +41 (0)27 958 51 51

Heisse Rennen und coole Partys



Die Allalin-Rennen sind die wohl längste Gletscherabfahrt der Welt und zählen zu den vier grossen Schweizer Volksabfahrten «Super Vier».

Die legendären Allalin-Rennen in Saas-Fee, die zu den vier grössten Schweizer Volksabfahrten, den «Super Vier», gehören, finden in diesem Jahr am 1. und 2. April statt. Rund 1000 Teilnehmer treten zu der rasanten, neun Kilometer langen Abfahrt an.

Wird an den Vormittagen jeweils der Wettkampf grossgeschrieben, so zählt ab Nachmittag bis in die frühen Morgenstunden nur eines: Party, Tanzen und Stimmung. So gibt es in diesem Jahr passend ein neu gestaltetes Festgelände mit grossem Partyzelt, diversen Essens- und Getränkeständen sowie Live-Musik von unterschiedlichen Bands von morgens bis in die Nacht hinein, 12 Stunden lang.

Unter dem Patronat von Silvan Zurbriggen

Seit diesem Jahr stehen die Allalin-Rennen unter dem Patronat von Ski-Weltstar Silvan Zurbriggen, der am Samstag, 2. April, ebenfalls vor Ort sein wird. Neben der Teilnahme am Ren-

nen steht er am Nachmittag allen grossen und kleinen Fans für Fragen und Antworten zur Verfügung. Geplant sind eine Autogrammstunde sowie Interviews mit dem erfolgreichen Oberwalliser. Zudem wird Zurbriggen selbst zwischendurch das Mikrofon in die Hand nehmen und auf «Jagd» nach interviewwilligen Teilnehmern gehen.

Streckenbeschreibung und Disziplinen

Die Allalin-Rennen sind ein rasantes Abfahrtsrennen mit einer Gesamtlänge von neun Kilometern und einer Höhendifferenz von 1800 Metern. Der Start liegt auf 3600 m ü. M., inmitten eines traumhaften Panoramas, umringt von den höchsten Bergen der Schweiz. Die Rennstrecke zieht sich durch eine beeindruckende Gletscherlandschaft, hinab über rassistige Steilhänge und durch enge Passagen, wie beispielsweise im legendären Kanonenrohr. Das Ziel befindet sich auf 1800 m ü. M., direkt beim Sportplatz Kalbermatten. Hier werden die Fahrer von den jubelnden Zuschauern empfan-

gen und können sich nach der rasanten Abfahrt erst einmal stärken.

Vier Disziplinen stehen den Teilnehmern zur Auswahl: «Damen- und Herren-Einzel», «Mannschaftsrennen», «Mannschafts-Plauschrennen» sowie «Sie & Er». Während man bei den Einzelrennen vor allem die Fahrer sieht, welche die Uhr im Auge haben und sich in Wahnsinnszeiten die Piste hinunterstürzen, geht es dagegen beim Mannschafts-Plauschrennen gemütlich zu. Denn hier steht der Spass am Dabeisein im Vordergrund. Zwischenstopps in den diversen Bergrestaurants sind in dieser Disziplin geradezu «Pflicht» und auch eine auffällige Verkleidung ist gern gesehen. Es soll sogar schon Mannschaften gegeben haben, die am Rand der Piste einen kleinen Käsefondue-Stopp im Schnee eingelegt haben. So kommen dann schon mal Rennzeiten von über fünf Stunden zustande.

Im Vergleich dazu: ein ambitionierter und leistungsorientierter Rennläufer schafft die 1800 Meter Höhenunterschied in weniger als fünf Minuten. Sensationell war auch die Leistung des ältesten Teilnehmers 2010, Ernst Berger. Mit Jahrgang 1919 und somit mit stolzen 91 Jahren bezwang er die rasante Abfahrt in sagenhaften 7:31,32 Minuten. Man sieht: Alter schützt vor Rennen nicht.

Ein Rennen für alle

Ob jung oder alt, Profi- oder Hobbyfahrer, Snowboarder oder Skifahrer, Einzelkämpfer oder Mannschaftstyp – für jeden ist das Passende dabei. Und wer sich nicht entscheiden kann, der meldet sich kurzerhand einfach für mehrere Disziplinen an. Denn was die Allalin-Rennen so beliebt macht und jedes Jahr so viele Teilnehmer anlockt, ist die Tatsache, dass die Rennen einfach für alle sind.

Die «Super Vier»

Die «Super Vier» – das sind die vier grössten Volksabfahrten der Schweiz: traditionsreich, spektakulär und herausfordernd. Zu den Rennen zählen die Belalp-Hexe, das Inferno Mürren, das Parsenn Derby sowie die Allalin-Rennen Saas-Fee. Die Allalin-Rennen in Saas-Fee gehören seit über einem Vierteljahrhundert zu den Top-Vier-Volksabfahrten in der Schweiz.

Jedes Jahr gibt es eine Gesamtwertung der «Super Vier»-Reinserie, bei der/die aktuelle Abfahrtsmeister/in erkoren wird. An die 140 Fahrer nehmen jährlich an allen vier Rennen teil. Die Siegerehrung der Gesamtwertung und somit die Übergabe des beliebten Wanderpokals findet alljährlich im Rahmen der Allalin-Rennen statt – der letzten der vier Volksabfahrten.

Weitere Informationen zum Ablauf und dem Programm unter: www.allalin-rennen.ch

Programm

Freitag, 1. April 2011

«Mannschaftsrennen»/«Mannschafts-Plauschrennen»/«Sie & Er»
Kinder-Animation mit Hüpfburg und Kinderschminken (Nachmittag)
Live-Musik mit dem «Duo Zaubermond» und der Partyband «Supreme»

Samstag, 2. April 2011

«Damen- und Herren-Einzel»
Samstags-Special: Silvan Zurbriggen – Autogrammstunde, Interviews und Moderation
Kinder-Animation mit Hüpfburg und Kinderschminken (Nachmittag)
Live-Musik mit dem «Duo Zaubermond» und der Stimmungsband «Wirbelwind»

Sonntag, 3. April 2011

Reservetag

14. Schneegaudi auf Kreuzboden

Die längste Partynacht des Winters

Am Ostersonntag, 24. April 2011, ist es wieder so weit: Die Bergbahnen Hohnsaas laden zum 14. Schneegaudi auf Kreuzboden ein, dem legendären Osterspektakel oberhalb von Saas-Grund.

Wer zu Ostern nach dem möglichst grössten Überraschungsei Ausschau hält, muss im Saastal nicht lange suchen: Es befindet sich auf 2400 m ü. M. im Ski-gebiet Kreuzboden oberhalb von Saas-Grund. Neben herrlichem Pistenvergnügen steigt hier näm-

lich mit dem 14. Schneegaudi auch wieder die längste Partynacht des Winters. Für die einen ist es die grösste Party, für die anderen die zarteste Buchung über Ostern, seit es Urlaub gibt. Urchige Bars, sportliche Höhepunkte und musikalische Highlights laden zum gemeinsamen Feiern und Tanzen ein.

Zuerst sportlich...

Bereits tagsüber ist mit dem Nostalgie-Skirennen Spiel und Spass garantiert. Das Rennen fordert die Teilnehmer in Geschwindig-

keit, Style und Geschicklichkeit. Gestartet wird in zwei Kategorien. Die Nostalgiker werden ihr Können auf Holzski mit dem dazu passenden Outfit unter Beweis stellen, während die Kategorie Retro die Zuschauer ganz in die 1970er- und 1980er-Jahre des Skifahrens versetzen wird.

...dann musikalisch

Am Abend geht es dann richtig los mit Live-Acts von volkstümlich bis Rock, die den Schnee zum Schmelzen bringen und für kräftig Stimmung in den

Partylokalen und im Restaurant Kreuzboden sorgen werden. Im Restaurant Kreuzboden gibt es Unterhaltung mit der Partyband «Wirbelwind». Ab 23.30 Uhr werden «Georges und Band» für gute Stimmung sorgen. Stimmung und Unterhaltung in den verschiedenen Partylokalen (SkiclubBar, Wurschtzipfelbar, Disco Enzian und Bar Kultur-chuchi) sind garantiert. In der umfunktionierten Bergstation kann bis zum Morgen grauen getanzt werden.

Programm

9.00–11.00 Uhr

Skikurs mit Holzski für Nostalgie-Fahrer

11.00–12.30 Uhr

Letzte Anmeldung und Startnummernausgabe auf Kreuzboden

13.00 Uhr

Start Rennen
Anschließend Preisverteilung. Auch die Verkleidung wird prämiert.

Startgeld:

Fr. 10.–
inkl. Schneegaudi-Eintritt

Im Flatschhornstübli:

Volkstümliche Unterhaltung. Ab 17.00 Uhr sind die Disco und die Bars offen.

Im Restaurant:

17.00–23.00 Uhr Unterhaltungsmusik «Wirbelwind»

23.30–1.00 Uhr Auftritt «Georges und Band»

Eintritt Schneegaudi:

Für Erwachsene Fr. 25.–

Shuttlebus:

2.00 Uhr

Saas-Grund–Visp–Brig

2.30 Uhr

Saas-Grund–Saas-Almagell

2.30 Uhr

Saas-Grund–Saas-Fee

3.30 Uhr

Saas-Grund–Visp–Brig

3.30 Uhr

Saas-Grund–Saas-Almagell

3.30 Uhr

Saas-Grund–Saas-Fee

Information

Nostalgie-Rennen

Nostalgie: Holzski und Stöcke vorhanden, gutes Schuhwerk und nostalgische Bekleidung selber mitbringen. Retro: 1970er-/1980er-Style, alles selber mitbringen (keine Carving-Ski)

Anmeldung: im Voraus an der Kasse der Bergbahnen Hohnsaas AG oder bei der Startnummernausgabe auf Kreuzboden



Die beiden Unterhaltungsgruppen «Wirbelwind» und «Georges und Band» werden am 14. Schneegaudi für gute Stimmung sorgen.

Galerie Maste 4

Ausstellung mit Jörg Baltes

Seit dem 25. Februar 2011 sind in der Galerie Maste 4 Werke des deutschen Künstlers Jörg Baltes zu bewundern. Auch Marjolein Bos, welche die höchste Galerie Europas aus der Taufe hob, zeigt einen Teil ihres Schaffens.

Anlässlich der Vernissage durfte sogar der niederländische Botschafter Peter Schönherr aus Bern begrüsst werden. Für Kunstmalerin und Illustratorin Marjolein Bos eine besondere Ehre.

Jörg Baltes im Kurzporträt

Die aktuelle Ausstellung, die noch bis am 22. April 2011 dauert, zeigt unter anderem Werke des deutschen Künstlers Jörg Baltes. Er umschreibt sich selber wie folgt: «Ja, ich bin Zeichner, auch Karikaturist, aber nicht nur. Ich bin Grafiker, aber auch Objektkünstler, man hat mich auch schon malen gesehen und bisweilen modelliere ich auch Köpfe. Es ist diese Vielheit, keine blosse Attitüde, sondern die künstlerische Freiheit, die ich meine.» Aktuell veredelt er Toast-

brot oder Schwämme mit oft skurrilen Darstellungen. Überhaupt, das Profane im Wechselspiel mit dem scheinbar Heiligen, dem Scheinheiligen, lässt ihn dem Dadaismus näher sein als der akademischen Kunst.

Öffnungszeiten (bei Bahnbetrieb): Donnerstag–Sonntag von 14.00–16.15 Uhr und auf Anfrage: +41 (0)79 764 10 84. Info: www.maste4.com

**Der deutsche Künstler
Jörg Baltes.**



8. Glacierbike Downhill in Saas-Fee

Ein Bike-Rennen von 3500 m auf 1800 m

Am 26. März 2011 findet zum 8. Mal das Glacierbike-Downhill-Rennen in Saas-Fee statt. Über Gletscher und Schnee müssen die rund 120 Teilnehmer 1700 Höhenmeter und 7 Kilometer Strecke bewältigen. Dieses Jahr winkt ein Preisgeld im Wert von 5000 Schweizer Franken.

Der Massenstart findet auf dem Mittelallalin auf 3500 Meter statt und das Ziel befindet sich im Gletscherdorf auf 1800 Meter. Ein Kopf-an-Kopf-Rennen ohne Spikes mit Höchstgeschwindigkeiten bis zu 144 km/h. Eine Aufgabe, wo weniger geübte Biker ganz schön ins Schwitzen kommen.

Nach dem Massenstart müssen die Biker zu ihrem Gefährt rennen. Bereits hier kommt es zu ersten Kollisionen. Denn wer zuerst beim Bike ist, hat bereits einige Sekunden Vorsprung. Da-

nach geht es den schmalen Zick-Zack-Weg hinunter, dem Fegletscher entlang zum Panoramahang. Dieser stellt für weniger geübte Biker eine echte Herausforderung dar, denn der Hang ist steil und muss in hohem Tempo bewältigt werden.

Strecke über Eis und Schnee

Am Anfang fahren die Teilnehmer in einem Schwarm, doch schon bald sondern sich die besseren Biker ab. Auch Snowboardprofi Fabien Rohrer wird dieses Jahr am Rennen teilnehmen. Nach der Gletscherabfahrt wechselt die Unterlage. Der harte Schnee verwandelt sich in Pulverschnee. Hier gilt es, schnell zu reagieren und den Fahrstil der Unterlage anzupassen. Denn nur wer schnell reagiert, hat eine Chance, das Rennen zu gewinnen. Es folgen steile Passagen, flachere Wegstücke und enge Kurven. Dies ist eine wahre Prüfung für Fahrer und Material.

Zieleinfahrt auf 1800 m

Kurz vor dem Ziel angelangt, gilt es noch einmal 500 Meter in die Pedale zu treten. Das wohl flachste Stück der Strecke muss hier mit eigener Kraft gemeistert werden. Oft entscheidet sich hier, wer der neue Glacierbike-Downhill-Sieger sein wird. In etwas steileren Gelände fahren die Teilnehmer durch das ersehnte Ziel. Dort findet die Preisverleihung statt. Die Schnellsten erreichen es nach 7 bis 9 Minuten und die Langsamsten erst nach ca. 40 Minuten. Die Rekordzeit von 7:41 Minuten wurde von Stephan Noser aus Vaduz im Jahr 2007 erreicht. Am Abend findet die Riders Party im Living Room statt.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
www.saas-fee.ch/glacierbike

Programm Glacierbike Downhill 2011

Startnummernausgabe:

Freitag, 25. März, 15.00–

20.00 Uhr; Alpin Express

Streckenbesichtigung:

Freitag, 25. März, 15.30 Uhr;

Alpin Express mit Bike oder

Ski/Snowboard

Riders Meeting:

Freitag, 25. März, 19.00 Uhr;

Alpin Express

Datum Rennen:

Samstag, 26. März

Startzeit: ca. 08.30 Uhr

(Massenstart)

Kategorie: Damen/Herren

Jahrgang 1995 und älter

Startgeld: CHF 60.–

Preisverteilung: Direkt im

Anschluss an das Rennen im

Zielgelände

Side Events Samstag: Party

ab 22.00 Uhr im Living Room.

(Änderungen vorbehalten)



Der steile Panoramahang – eine Herausforderung für jeden Fahrer.

Sirius
Fenstersystem

Weniger Energieverbrauch

Elegant und schlank

Mehr Lichtgewinn

IAG Schreinerei Imseng AG
3906 Saas-Fee

MINERGIE®

Tel. 027 957 36 36

Fax 027 957 31 43

www.imseng-team.ch

schreinerei.imseng@bluewin.ch

Nach längerer Suche nach dem besten Fenstersystem stellen wir seit einem Jahr «einen neuen Stern am Fensterhimmel», das SIRIUS-Fenster, her.

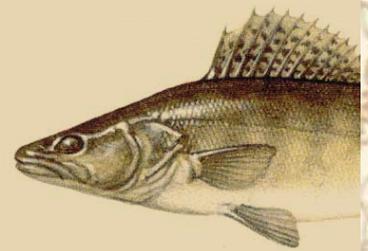
Wir sind von diesem Produkt überzeugt ...
Lassen auch Sie sich überzeugen!

KüchenArt-Saastal-Mitglied Bernd Voges* präsentiert

Lachscremesuppe mit Zanderschaumklösschen



Die Lachscremesuppe mit Zanderschaumklösschen ist ein besonderer Gaumenschmaus.



Zubereitung der Zanderschaumklösse

- Die Zanderfilets enthäuten und in Stücke schneiden. Mit der Hälfte des Rahms und dem Eiweiss in einer Schüssel vermischen und gut kühlen. Danach die Masse in einen Cutter geben und rasch pürieren.
- Mit Salz und Pfeffer würzen.
- Die andere Hälfte des Rahms steif schlagen und unter die Fischmasse heben.
- Mit 2 Suppenlöffeln 12 Klösse formen und diese in dem leicht-köchelnden Fischfumet während ca. 10 Minuten pochieren.
- Nun die Suppe in einem tiefen Teller anrichten, 2 Fischklösschen einsetzen und mit einem Dillzweig garnieren.

Zubereitung

Lachscremesuppe (6 Personen)

- Einen Fischfond zubereiten. Dazu Zwiebel schälen, halbieren und mit der Schnittfläche nach unten in einen erhitzten Topf legen, ohne Fett anrösten und mit dem Wasser ablöschen.
- Rüebli putzen und grob würfeln, Lauch waschen und in grobe Scheiben schneiden.
- Lachsabfälle kalt abspülen, mit dem Gemüse, einigen Pfefferkörnern, Salz und dem Lorbeerblatt zu dem Sud geben und etwa 30 Min. sanft köcheln lassen.
- Anschliessend den Fond durch ein Sieb in einen Topf geben.

Für die Suppe:

- Lachs würfeln, in 500 ml Fond geben, 5-10 Min. bei kleiner Hitze ziehen lassen.
- Danach mit dem Pürierstab pürieren. Butter in einem Topf schmelzen, Zwiebelwürfel darin kurz glasig dünsten, herausnehmen und beiseite stellen. Mehl unter Rühren zu der Butter geben und mit dem Fischfond ablöschen und kurz aufkochen lassen.
- Sahne und Crème fraîche zugeben (sollte nicht mehr kochen), mit Salz, Pfeffer, Safran und etwas Zitronensaft abschmecken. Die Zwiebelwürfel in die Suppe geben.

Zutaten

Fischbrühe

- 1 Zwiebel
- 1 Rüebli
- 1/2 Stange Lauch
- 1 Lorbeerblatt
- 1/2 TL Salz
- einige Pfefferkörner, weiss
- 1 l Wasser
- 500 g Lachsfilet ohne Haut
- 2 EL Butter
- 1 EL Mehl
- 1/8 Liter süsse Sahne
- 1/8 Liter Crème fraîche
- 1 Msp. Safran, gemahlen
- Pfeffer weiss, frisch gemahlen
- etwas Zitronensaft

Zanderschaumklösse

- 600 g eiskalte Zanderfilets
- 2 dl Vollrahm
- 1 Eiweiss
- Salz
- weisser Pfeffer aus der Mühle
- 2 l Fischfumet

* Bernd Voges ist im rustikalen Hotel-Restaurant Tenne in Saas-Fee als Küchenchef tätig. Vorgelegt wurde er in der Ausgabe Nr. 4/2009.

Trust your style.

WILD ONE

The Shop in
SAAS FEE
wildonesaasfee.ch



ZIELE
 REALISIEREN
 SICH MIT DER
 ZEIT

Was die Zeit für Sie bereithält,
 wissen wir nicht. Aber wir behalten Ihre
 Unternehmensziele im Auge.

www.vikuna.ch

vikuna



Sport ***
Hotel

CH-3906 Saas-Fee

Erlebnisgastronomie
 einzigartig

TISCHGRILL

Sie wählen zwischen
 Fleisch und Fisch
 und grillieren
 selbst am Tisch.
 Verschiedene Fleisch-
 und Fischfondues
 Walliserweine
 Dienstag: Ruhetag

Mit freundlicher Empfehlung
Christoph & Alexia Bumann-Imseng
 Tel. +41 (0)27 958 13 58
 Fax +41 (0)27 958 13 59
info@sporthotel-saas-fee.ch
www.sporthotel-saas-fee.ch




TAXI

ZURBRIGGEN

Ferienregion Saas
 Natel +41 (0)79 693 00 00

**Transfer zu Bahnhöfen
 und Flughäfen**



MISTRAL
 HOTEL RESTAURANT

Reservationen: 0041 (0) 279 589 210 www.hotel-mistral.ch



Welcomehotel
Bergheimat
 CH-3906 Saas-Fee

Josianne
 Supersaxo-Zurbruggen
 Tel. +41 (0)27 957 20 30
 Fax +41 (0)27 957 30 82
info@bergheimat.ch
www.bergheimat.ch

sandwich bar fine



Schönheit Beauté
 Bellezza Beauty

Gesundheit Santé
 Salute Health

Kunst Art
 Arte Art

**Vallesia Apotheke
 Saas-Fee**

Joachim Riesterer Tel. 027 957 26 18 Fax 027 957 10 18
vallesia.apotheke@saas-fee.ch www.casa-brillante.ch

